



Therapeutic Touch Workshop - Mainkofen

Fortbildungsnummer
siehe Termine

Zielgruppe
Mitglieder der
Arbeitsgruppe und
interessierte
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen mit
Patientenkontakt

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 1 oder 2
siehe Termine

Seminarzeit
13:30 Uhr - 16:30 Uhr

Kosten für extern
Teilnehmende
35,00 €

Referentin
Karolina Reichholf
*Therapeutic Touch
Practitioner*

Seminarbeschreibung

Therapeutic Touch ist ein pflegetherapeutisches Konzept, das von den Pflegewissenschaftlerinnen Dolores Krieger und Dora Kunz um 1960 entwickelt wurde.

Das Konzept geht von einer Energiefeld-Perspektive aus und beschäftigt sich mit der Berührung von Patientinnen und Patienten nach dem „touch- und non-touch-Prinzip“.

Befunde aus der Pflegeforschung zeigen, dass Therapeutic Touch Spannungszustände, Angst, Beweglichkeitseinschränkungen und Schmerzen reduziert, Wundheilung fördert und Wohlbefinden steigert.

Seminarinhalt

- Erfahrungsaustausch
- Anwendungen
- Evaluation

Gruppe Mainkofen

20.01.2025	202511-1 HS 1
24.03.2025	202511-2 HS 2
26.05.2025	202511-3 HS 1
28.07.2025	202511-4 HS 1
13.10.2025	202511-5 HS 2
24.11.2025	202511-6 HS 1





Professionelles Deeskalationsmanagement - Kurzschulungen zur Auffrischung

Fortbildungsnummer
siehe Termine

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen
aller Berufsgruppen

(auch ohne
vorherige
Deeskalations-
schulung)

Teilnehmerzahl
20 Personen

Termine
siehe nebenan

Seminarzeit
13:00 Uhr – 14:30 Uhr

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Referenten
ProDeMa
Deeskalationstrainer

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Die routinierte und sichere Handhabung der Inhalte des Deeskalationsmanagements bedarf einer regelmäßigen praktischen Anwendung einzelner Techniken.

In diesen Schulungen werden Inhalte zum professionellen Umgang mit Gewalt und Aggression eingeübt und Fragen zu aktuellen themenspezifischen Inhalten beleuchtet.

Das Ziel besteht in der Optimierung des Umgangs mit den Themen Gewalt und Aggression und ggf. gemeinsamer Lösungsfindung bei besonders herausfordernden Situationen.

Seminarinhalt

Variiert je nach Bedarf der Teilnehmerinnen u. Teilnehmer zwischen:

- DSIV – kommunikative Deeskalationstechniken
- DSV – Abwehr- und Fluchttechniken
- DSVI – Immobilisation und Begleittechniken
- Handhabung von SEGUFIX - Bandagen

Termine

24.01.2025	20253-1	25.07.2025	20253-6
28.02.2025	20253-2	19.09.2025	20253-7
28.03.2025	20253-3 Fokus DSIV	17.10.2025	20253-8 Fokus DSIV
25.04.2025	20253-4	21.11.2025	20253-9
20.06.2025	20253-5	19.12.2025	20253-10

Bitte auf bequeme Kleidung achten.

Mehrmalige Teilnahme pro Jahr möglich.



Kollegiale Beratung für Fachpflegende in der Psychiatrie

Fortbildungsnummer
siehe Termine

Zielgruppe
Fachpflegepersonal
für Psychiatrie und
Teilnehmende des
aktuellen
Fachpflegekurses
„Pflege in der
Psychiatrie“ (DKG)

Seminarzeit
14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
12 Personen

Seminarort
siehe Termine

Referentinnen
Bettina Kieslinger
Pädagog. Leitung
Fachweiterbildung
Pamela Lippl
Fachprakt. Leitung
Fachweiterbildung
Sophie Penn
Praxisanleitung
Fachweiterbildung

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarinhalte

Bei der Kollegialen Beratung oder Intervision handelt es sich um eine strukturierte Beratungsform in der Gruppe.

Die Teilnehmenden tauschen sich wechselseitig zu herausfordernden/ belastenden Situationen ihres Berufsalltags aus mit dem Ziel, diese Situationen mit Hilfe anderer Gruppenmitglieder systematisch zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Themenschwerpunkt ist die professionelle Beziehungsarbeit in der Pflege.

Termine

28.01.2025	202527-1	kl. Bauernstube
11.03.2025	202527-2	HS 2
22.04.2025	202527-3	HS 2
03.06.2025	202527-4	HS 2
08.07.2025	202527-5	HS 2
16.09.2025	202527-6	HS 1
28.10.2025	202527-7	HS 2
09.12.2025	202527-8	HS 2



Die starke Persönlichkeit

Fortbildungsnummer
202512

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
28.01.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr - 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
14 Personen

Seminarort
Hörsaal 2

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Barbara Fußy-
Böhme,
Dipl.-Pädagogin,
Kommunikations-
und Persönlichkeits-
trainerin

Straubing

Seminarbeschreibung

Sie haben tolle Ideen und verfügen über das nötige Fachwissen?

Sie wünschen sich jedoch in manchen Situationen mehr
Überzeugungskraft und innere Stärke?

In diesem Seminar erhalten Sie zahlreiche Impulse für Ihre eigene
Entwicklung, für ein starkes, authentisches Handeln und einen guten
Umgang mit sich selbst.

Sie gewinnen an Sicherheit durch mehr Klarheit über sich selbst.

Erfahren Sie ein Seminar mit viel Tiefgang und Leichtigkeit.

Seminarinhalt

- Erfolgsfaktoren starker Persönlichkeiten:
Ihre Sprache – Ihr Handeln
- Der Weg zur inneren Entwicklung
- Innen klar – außen klar
- Statisches Selbstbild – dynamisches Selbstbild
- Wer bin ich? In Kontakt mit sich selbst sein
- Meine Stärken und Potentiale
- **Meine Schwächen, wo bin ich ›blass‹, unsicher?**
- Die Macht der eigenen Gedanken
- Seinen eigenen Weg gehen
- Sein statt Schein



Motivierende Gesprächsführung – Motivational Interviewing (MI)

Fortbildungsnummer
Termin 1: 202563-1
Termin 2: 202563-2

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen im
Bereich
Abhängigkeits-
erkrankungen

Termine
Termin 1: 28.01.2025
oder
Termin 2: 11.02.2025

Seminarzeit
09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
40 Personen

Seminarort
Festsaal

Referent
Rolf Jähmig
Coaching - Einzel -
Gruppen -
Führung & Leitung

München

Seminarbeschreibung

MI ist ein weltweit anerkanntes Gesprächsführungskonzept für anspruchsvolle Gespräche.

Es gibt viele Möglichkeiten auf die Frage zu antworten, was MI denn genau ausmache.

Ein berühmtes Zitat von Miller und Rollnick, den Begründern des Konzepts, besagt, MI sei eine bestimmte Weise des professionellen Kontaktes mit Menschen:

„it's a way of being with people.“

Um mit Menschen in Kontakt zu treten und zu einem Gespräch über Veränderung einzuladen, beschreibt MI sowohl eine dafür notwendige Grundhaltung, wie auch einen Methodenpool, um diese Grundhaltung auch konkret umsetzen zu können.

Das Ziel von MI ist, Menschen zu begleiten und anzuleiten, ihre eigene Kraft und Motivation für Veränderung zu finden und weiterzuentwickeln.

Seminarinhalte

- Der MI Spirit
- OARS Grundlegende Kommunikationsmethoden (Schwerpunkt Aktives Zuhören, Affirmation)
- MI-Gesamtüberblick

Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Pflege melden sich wie gewohnt, mit der entsprechenden Fortbildungsnummer über Atoss durch die Stationsleitung an.

Kolleginnen und Kollegen weiterer Berufsgruppen per E-Mail über BiKE@mainkofen.de.



Fit für den Dienst

Fortbildungsnummer
Siehe Termine

Zielgruppe
Ärztinnen u. Ärzte in
Weiterbildung,
Interessierte
Ärztinnen u. Ärzte

Termine
Siehe
Ausschreibung

Seminarzeit
08:00 Uhr – 17:00 Uhr

Teilnehmerzahl
12 Personen

Seminarort
Siehe Termine

Referenten
Oberärztinnen und
Oberärzte,
Bereichsleiterinnen
u. Bereichsleiter
Pflege

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Ein Kompaktkurs für Ärztinnen und Ärzte zur Vorbereitung aufs Alleinsein.

Bist du Fit für den Dienst?

Kaum in der Klinik angekommen, steht in der Regel wenige Monate später der erste Bereitschafts-Dienst an. Plötzlich hat man alleine die Verantwortung, nur mit der Möglichkeit, per Telefon den erfahrenen Hintergrund als "Telefonjoker" anzurufen - aber wer möchte schon bei der ersten Unsicherheit seinen Oberarzt wecken?

In Form eines eintägigen Kurses bereiten hier Oberärztinnen und Oberärzte, aber auch Referentinnen und Referenten aus dem Pflegedienst unsere neuen Kolleginnen und Kollegen für den ersten Einsatz im Bereitschaftsdienst vor. Dabei decken sie nicht nur klassische klinische Themen wie EKG, Interpretation von Laborwerten, Aufnahmen im Dienst und Bedarfsmedikation bei verschiedenen Notfällen ab, sondern vermitteln den Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Wissen und strukturierte Herangehensweisen bei rechtlichen Fallstricken im Dienst, für den Umgang mit Zuverlegungen/Abmeldungen bei der Leitstelle oder auch den Bedürfnissen der Pflegeprofis im Nacht- oder Wochenenddienst. Der Umgang mit kritischen Notfallpatientinnen und Notfallpatienten sowie RED FLAGS in der Neurologie runden das Kurskonzept thematisch ab.

Seminarinhalt

- ✓ Die Psychiatrische Aufnahme im BD
- ✓ Die Neurologische Aufnahme im BD
- ✓ Was tun bei – RED FLAGS in der Neurologie
- ✓ Was tun bei – Somatische Fragestellungen
- ✓ Notfallparameter richtig interpretieren
- ✓ Die wichtigsten (Notfall-)Medikamente
- ✓ Was tun bei – Zuverlegung/Psychiatrische Fragestellungen, pflegerische Belange und rechtliche Fallstricke im Dienst
- ✓ Vorstellung des Deeskalationsmanagements und der kollegialen Beratung

Termine	Fortbildungsnummer	Ort
30.01.2025	2025-1	große Bauernstube
24.04.2025	2025-2	Hörsaal 2
31.07.2025	2025-3	Hörsaal 2
30.10.2025	2025-4	Hörsaal 2



Therapeutic Touch Workshop - Passau

Fortbildungsnummer
siehe Termine

Zielgruppe
Mitglieder der
Arbeitsgruppe und
interessierte
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen mit
Patientenkontakt

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Passau
Konferenzraum
2. OG

Seminarzeit
13:45 Uhr - 16:45 Uhr

Kosten für extern
Teilnehmende
35,00 €

Referentin
Karolina Reichholf
*Therapeutic Touch
Practitioner*

Seminarbeschreibung

Therapeutic Touch ist ein pflge-therapeutisches Konzept, das von den Pflegewissenschaftlerinnen Dolores Krieger und Dora Kunz um 1960 entwickelt wurde.

Das Konzept geht von einer Energiefeld-Perspektive aus und beschäftigt sich mit der Berührung von Patientinnen und Patienten nach dem „touch- und non-touch-Prinzip“.

Befunde aus der Pflegeforschung zeigen, dass Therapeutic Touch Spannungszustände, Angst, Beweglichkeitseinschränkungen und Schmerzen reduziert, Wundheilung fördert und Wohlbefinden steigert.

Seminarinhalt

- Erfahrungsaustausch
- Anwendungen
- Evaluation

Gruppe Passau

30.01.2025	202514-1PA
27.03.2025	202514-2PA
22.05.2025	202514-3PA
31.07.2025	202514-4PA
09.10.2025	202514-5PA
04.12.2025	202514-6PA





Altersdepression und Suizidalität im Alltag begleiten

Fortbildungsnummer
202514

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen m.
Patientenkontakt in
der
Gerontopsychiatrie

Termin
04.02.2025

Seminarzeit
09:00 Uhr - 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referent
Tobias Münzenhofer
LICHTBLICKE
Demenzstrategie

München

Seminarbeschreibung

Depressionen und Suizidgefahr im Alter werden oft unterschätzt. Das liegt auch daran, dass die Symptome anders sind als bei jüngeren Menschen und viele sie für normale Alterserscheinungen halten. Was sind erste Anzeichen der Krankheit bei Senioren und was können wir tun?

Für Betreuende gilt es in erster Linie zu einem vertieften Verständnis der depressiven Beziehungsdynamik zu kommen. Dies bildet die Grundlage für einen positivierenden Umgang, in dem die nicht depressiv besetzten Anteile gefördert und den depressiven Anteilen mit Verständnis begegnet werden. Wichtig ist eine reflektierende Grundhaltung, die genügend Distanz ermöglicht, um Nähe herstellen zu können. Ein verlässliches, zugewandtes, konstruktives, nicht-depressives Gegenüber ist für eine Person mit Depression der wichtigste Kontextfaktor.

Seminarinhalt

- Sie werden dabei unterstützt Symptome der Altersdepression zu erkennen & zu benennen.
- Die eigene Krankenbeobachtung wird ausgebaut, um diese in eine interdisziplinäre Zusammenarbeit fachlich mit einzubringen.
- Sie erreichen ein vertieftes Krankheitsverständnis durch Bewussterwerden Ihrer eigenen Haltung und der Haltung des Teams.



Klangschalenmassage und Klangschalenmeditation

Fortbildungsnummer
202529-4
-AUSGEBUCHT-

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aus dem
Bereich
Abhängigkeits-
erkrankungen

Termine
05.02.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
8 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Referent
Christian Baierl
Stationsleiter

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Die Wirkung der Klangschalen ist überaus interessant. Sie harmonisieren und entspannen beide Gehirnteile. Sie lösen Verspannungen und fördern die Entgiftung des Körpers. Durch die Behandlung mit Klangschalen beruhigen sich die Emotionen im Körper und der Geist wird klar und wach.

Eine Klangtherapie kann helfen, Körper und Geist zu entspannen und psychische Beschwerden wie Ängste, Depressionen oder Schlaflosigkeit zu lindern.

Seminarinhalte

Klangschalenmassage

- Kennenlernen der Klangschalen
- Grundlagen / Grundkenntnisse
- Handhabung und Durchführung
- Übungen

Klangschalenmeditation

- Inhalte der Klangmeditation
- Instrumente der Klangmeditation
- Handhabung und Durchführung
- Übungen



Akupunktur nach dem NADA-Protokoll Basic 1

Fortbildungsnummer
202515

Vorkenntnisse in Akupunktur sind nicht erforderlich

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen mit
Patientenkontakt

Seminarbeschreibung

Seit vielen Jahren wird Akupunktur bei psychischen Erkrankungen sowie beim Alkohol- und Drogenentzug eingesetzt. Der Psychiater Dr. M.O. Smith und die Mitarbeitenden des Lincoln Hospitals (Bronx/N.Y.C.) haben dazu ein geeignetes Setting entwickelt, das als Behandlung nach dem NADA-Protokoll bekannt geworden ist.

Termin
08.02.2025
09:00 Uhr - 17:00 Uhr
und
09.02.2025
08:30 Uhr - 13:30 Uhr

Die Behandlung ist unmittelbar wirksam, strukturiert und kann in jedes konventionelle Therapiesetting integriert werden. Sie ist wissenschaftlich in mehreren Studien evaluiert.

Teilnehmerzahl
15 Personen
ab 16 Personen
2 Referenten

NADA wird u.a. eingesetzt

- beim Alkohol-, Drogen- und Medikamenten-Entzug
- während der psychosozialen Reha-Behandlung
- zur Raucherentwöhnung
- in der Psychiatrie und Psychosomatik
- in der Traumatherapie
- in der Forensischen Psychiatrie
- in Tageskliniken
- in Stressbewältigungsprogrammen und um Menschen in Krisen zu unterstützen

Seminarort
Hörsaal 1

Das NADA-Protokoll hat eine ausgleichende Wirkung auf die vegetativen Körperfunktionen und bewirkt dadurch bei vielen Patientinnen und Patienten eine körperliche und seelische Stabilisierung.

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Seminarinhalt

Referentin
Sieglinde Wilz
NADA-Trainerin,
Vorstandsmitglied
NADA Deutsche
Sektion e. V.

- Anatomie des Ohres, Lokalisation der NADA-Ohrpunkte, Punktwirkung, Nadeltechnik, Selbstschutz und Hygiene
- Wirkung der Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll
- Indikationen
- Praktische Übungen in Ohrakupunktur
- Die Integration von Akupunktur in die konventionelle Behandlung
- Psychosoziale Charakteristika des NADA-Protokolls
- Grundlagen der Chinesischen Medizin

Bitte beachten Sie, dass der NADA Akupunkturkurs BASIC 2
am 01.03.2025 und 02.03.2025 stattfindet.
Eine Zertifizierung ist nur möglich
bei Teilnahme an BASIC 1 und BASIC 2.



Coaching - Gruppe 1

Fortbildungsnummer
Siehe Termine

Zielgruppe
Stationsleitungen und stellvertretende Stationsleitungen
Weitere Führungspersonen:
auf Anfrage

Termin
Siehe Ausschreibung

Gruppenzeit
jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr
2. Montag im Monat

Teilnehmerzahl
14 Personen

Ort
Hörsaal 2

Coach
Heidi Heigl
Natur-Coach
Personal Coaching
Deggendorf

Beschreibung

Coaching in der Gruppe dient der gegenseitigen Unterstützung und Begleitung unter Einbeziehung eines systemisch ausgebildeten Experten. Individuelle und allgemeine Themen des Klinikalltags, soziale und interaktive Prozessgestaltung in der Führungsrolle stehen im Mittelpunkt. Inhalte im Coachingprozess unterliegen der Vertraulichkeit.

Im Coaching arbeiten wir lösungs- und ergebnisorientiert. Die Gruppe lebt einen offenen Umgang mit gegenseitiger Akzeptanz. Ziel ist es, die eigenen Stärken zu erkennen und einzusetzen. Wir fördern die Entwicklung neuer Strategien im Denken und Handeln. Daraus entsteht sozialkompetente Netzwerkarbeit, themenzentrierter Führungsaustausch und gesundheitsförderliche Haltung im Umgang mit den spezifischen Herausforderungen innerhalb der Führungsarbeit.

Themenfelder

- Rollenverständnis, Selbstwirksamkeit fördern
- Teamarbeit optimieren
- Weiterentwicklung der Führungs-Kraft
- Neue Impulse erhalten, hilfreiche Methoden und Tools kennenlernen
- Selbstfürsorge und Psychohygiene
- Persönlichkeitsentwicklung
- Perspektivenwechsel ermöglichen und Konfliktlösungen
- Reflexion des eigenen Handelns
- Fallbesprechungen
- Wirksame Kommunikation – verstehen und verstanden werden
- Natur-Therapie
- Achtsamkeitsbasiertes, emotionales Training zum Stärken und Erhalten der Gesundheit (Stressbewältigung)

Termine Coachinggruppe 1

10.02.2025	202524-1	
10.03.2025	202524-2	
14.04.2025	202524-3	
12.05.2025	202524-4	
02.06.2025	202524-5	vorverlegt
14.07.2025	202524-6	
08.09.2025	202524-7	
13.10.2025	202524-8	Tagescoaching
10.11.2025	202524-9	
08.12.2025	202524-10	



Professionelles Deeskalationsmanagement (1 – 5) - Basiskurs

Fortbildungsnummer
20251-1

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen in
sozialen
Einrichtungen mit
Patientenkontakt

Termin
10.02.2025 -
12.02.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
500,00 €

Referenten
ProDeMa
Deeskalationstrainer

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Der professionelle Umgang mit Patientinnen und Patienten erfordert im Alltag von Mitarbeitenden aller Professionen in sozialen Einrichtungen des Gesundheitswesens eine besondere Vielzahl an Kompetenzen.

In diesem dreitägigen Seminar werden Ihnen Grundwissen vermittelt, Problem Inhalte thematisiert und spezialisierte Möglichkeiten im Umgang mit aggressiven, herausfordernden, abwehrenden oder grenzüberschreitenden Verhaltensweisen von Patientinnen und Patienten sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt und anschaulich demonstriert.

Seminarinhalt

- Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression (Primärprävention)
- Veränderung der Bewertungsprozesse aggressiver Verhaltensweisen
- Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen
- Kommunikative Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hochgespannten Patientinnen und Patienten (Sekundärprävention)
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken sowie Begleittechniken



Ethisches Handeln im Pflegekontext

Berufspädagogische Fortbildung (16 UE)

Fortbildungsnummer
20259

16 UE als
berufspädagog.
Fortbildung von der
VdPB genehmigt

Zielgruppe
Praxisanleiterinnen
u. Praxisanleiter

Termin
12.02.2025 –
13.02. 2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
18 Personen

Seminarort
Hörsaal 2

Kosten für extern
Teilnehmende
200,00 €

Referentin/ Referent
Katrin Grossmann-
Bomhard, ev.
Pfarrerin,
Klinikseelsorgerin,
Erhard Jungbauer
SL, Fachkraft für
palliative care

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Die Fortschritte in der Medizin verschieben die Grenzen des Machbaren. Wichtig ist, sich mit allen Beteiligten über das Ziel der Behandlung klar zu sein oder zu werden. Dabei spielen gesetzliche Rahmenbedingungen und ethische Werthaltungen eine wichtige Rolle.

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern
den Tagen mehr Leben.“

Ciceley Saunders

Sich in Anleitungssituationen mit den Werten und zu erwerbenden Kompetenzen auseinanderzusetzen erfordert hohe Selbstreflexion und Wissen um die eigenen ethischen Werthaltungen. Dieses Seminar soll einen Beitrag hierzu leisten.

Seminarinhalt

- Rechtlich-ethische Konflikte: Thema Sterbehilfe
- Palliativ-Situation
- Akzeptanz und Loslassen: Aspekte der Angehörigenarbeit
- Fallbeispiele
- Anwendung im Lernalltag mit Auszubildenden
- Lernziele kompetenzorientiert setzen

„Wenn man sieht, was die heutige Medizin fertigbringt,
fragt man sich unwillkürlich, wie viele Etagen hat der Tod?“

Jean Paul Sartre

Kompetenzen im Kontext der Praxisanleitung

I Krisenbewältigung – Verlust und Trauer

II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten: Beziehungsgestaltung, Reflexion der eigenen Handlungsmuster, Nähe Distanz, Selbstbestimmung, Menschenrechte, ethische Dilemma

III Intra- und interprofessionelles handeln gestalten: Rechtliche Bestimmungen, Eigene Rolle, Ärztliche Anordnung, Evaluation

IV Eigenes Handeln auf Grundlage von Gesetzen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen

V Eigenes Handeln auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen begründen



Vorbehaltsaufgaben der Pflege und Rechtsgrundlagen der Praxisanleitung Berufspädagogische Fortbildung (8 UE)

Fortbildungsnummer
202510

8 UE als
berufspädagog.
Fortbildung von der
VdPB genehmigt

Zielgruppe
Praxisanleiterinnen
u. Praxisanleiter

Termin
14.02.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
25 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referent
Bernhard Krautz
Stabsstelle
Professions-
entwicklung Pflege
VdPB

Seminarbeschreibung

Im Pflegeberufegesetz (PflBG) sind die Vorbehaltsaufgaben in der Pflege festgelegt. Vorbehaltsaufgaben tragen zur Stärkung der professionellen Pflege bei. Die dafür erforderliche Kompetenzentwicklung steht im Mittelpunkt der Ausbildung. Vorbehaltsaufgaben beziehen sich unmittelbar auf den Pflegeprozess und sind daher nicht isoliert anzuleiten. Vordergründig ist es, Lernenden prozesshaftes Denken und Handeln zu vermitteln und die unter Vorbehalt stehenden Schritte des Pflegeprozesses anhand konkreter Fallsituationen immer explizit bewusst zu machen, etwa durch gezielte Reflexion (vgl. VdPB, 2024).

In diesem Seminar werden die Vorbehaltsaufgaben der Pflege und deren Bedeutung für die Praxisanleitung thematisiert. Darüber hinaus werden rechtliche Grundlagen in der Praxisanleitung beleuchtet.

Seminarinhalte:

- Vorbehaltsaufgaben der Pflege und die Bedeutung für Praxisanleitungen
- Rechtliche Stellung der Praxisanleitung
- Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche der Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter
- Unterweisung der Praxisanleitung an Pflegefachpersonen im Umgang mit Auszubildenden
- Diskussion und Austausch

Kompetenzen im Kontext der Praxisanleitung

I Pflegeprozess und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren: Pflegeprozess, Pflegemaßnahmen mit Evaluation
 II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten: Reflexion der eigenen Handlungsmuster
 III Intra- und interprofessionelles handeln gestalten: Rechtliche Bestimmungen, Eigene Rolle, Evaluation
 IV Eigenes Handeln auf Grundlage von Gesetzen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen: Rechte und Pflichten



Coaching - Gruppe 3

Fortbildungsnummer
Siehe Termine

Zielgruppe
Stationsleitungen und
stellvertretende
Stationsleitungen
Weitere
Führungspersonen:
auf Anfrage

Termin
Siehe Ausschreibung

Gruppenzeit
jeweils von
12.30 Uhr bis 15.30 Uhr
3. Montag im Monat

Teilnehmerzahl
14 Personen

Ort
Hörsaal 2

Coach
Detlev Sommer
Coach DGSV
Deggendorf

Beschreibung

Coaching in der Gruppe dient der gegenseitigen Unterstützung und Begleitung unter Einbeziehung eines systemisch ausgebildeten Experten. Individuelle und allgemeine Themen des Klinikalltags, soziale und interaktive Prozessgestaltung in der Führungsrolle stehen im Mittelpunkt. Inhalte im Coaching-Prozess unterliegen der Vertraulichkeit.

Im Coaching arbeiten wir lösungs- und ergebnisorientiert. Die Gruppe lebt einen offenen Umgang mit gegenseitiger Akzeptanz. Ziel ist es, die eigenen Stärken zu erkennen und einzusetzen. Wir fördern die Entwicklung neuer Strategien im Denken und Handeln. Daraus entsteht sozialkompetente Netzwerkarbeit, themenzentrierter Führungsaustausch und gesundheitsförderliche Haltung im Umgang mit den spezifischen Herausforderungen innerhalb der Führungsarbeit.

Themenfelder

- Rollenverständnis, Selbstwirksamkeit fördern
- Teamarbeit optimieren
- Weiterentwicklung der Führungs-Kraft
- Neue Impulse erhalten, hilfreiche Methoden und Tools kennenlernen
- Selbstfürsorge und Psychohygiene
- Persönlichkeitsentwicklung
- Perspektivenwechsel ermöglichen und Konfliktlösungen
- Reflexion des eigenen Handelns
- Fallbesprechungen
- Wirksame Kommunikation – verstehen und verstanden werden

Gruppe 3

17.02.2025	202526-1
17.03.2025	202526-2
28.04.2025	202526-3
19.05.2025	202526-4
16.06.2025	202526-5
21.07.2025	202526-6
15.09.2025	202526-7
20.10.2025	202526-8
17.11.2025	202526-9
15.12.2025	202526-10



Coaching - Gruppe 2

Fortbildungsnummer
Siehe Termine

Zielgruppe
Stationsleitungen
und stellvertretende
Stationsleitungen
Weitere
Führungspersonen:
auf Anfrage

Termin
Siehe Ausschreibung

Gruppenzeit
jeweils von
13.00 bis 16.00 Uhr
3. Dienstag im
Monat

Teilnehmerzahl
14 Personen

Ort
Hörsaal 2

Coach
Melanie Moser
Coaching
Eging am See

Beschreibung

Coaching in der Gruppe dient der gegenseitigen Unterstützung und Begleitung unter Einbeziehung eines systemisch ausgebildeten Experten. Individuelle und allgemeine Themen des Klinikalltags, soziale und interaktive Prozessgestaltung in der Führungsrolle stehen im Mittelpunkt. Inhalte im Coachingprozess unterliegen der Vertraulichkeit.

Im Coaching arbeiten wir lösungs- und ergebnisorientiert. Die Gruppe lebt einen offenen Umgang mit gegenseitiger Akzeptanz. Ziel ist es, die eigenen Stärken zu erkennen und einzusetzen. Wir fördern die Entwicklung neuer Strategien im Denken und Handeln. Daraus entsteht sozialkompetente Netzwerkarbeit, themenzentrierter Führungsaustausch und gesundheitsförderliche Haltung im Umgang mit den spezifischen Herausforderungen innerhalb der Führungsarbeit.

Themenfelder

- Rollenverständnis, Selbstwirksamkeit fördern
- Teamarbeit optimieren
- Weiterentwicklung der Führungs-Kraft
- Neue Impulse erhalten, hilfreiche Methoden und Tools kennenlernen
- Selbstfürsorge und Psychohygiene
- Persönlichkeitsentwicklung
- Perspektivenwechsel ermöglichen und Konfliktlösungen
- Reflexion des eigenen Handelns
- Fallbesprechungen
- Wirksame Kommunikation – verstehen und verstanden werden

Gruppe 2

11.02.2025	202525-1	
18.03.2025	202525-2	
15.04.2025	202525-3	
20.05.2025	202525-4	Tagescoaching
17.06.2025	202525-5	
15.07.2025	202525-6	
16.09.2025	202525-7	
21.10.2025	202525-8	
18.11.2025	202525-9	
16.12.2025	202525-10	



Professionelles Deeskalationsmanagement AUFBAUKURS – Immobilisation und Fixierung

Fortbildungsnummer
20252-1

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen in
sozialen
Einrichtungen mit
Patientenkontakt
und bereits
absolviertem
Basiskurs

Termin
24.02.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
150,00 €

Referenten
ProDeMa
Deeskalationstrainer

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Der professionelle Umgang mit Patientinnen und Patienten mit sozial unerwünschten Verhaltensweisen erfordert im Alltag von Mitarbeitenden aller Professionen in Einrichtungen des Gesundheitswesens eine Vielzahl an Kompetenzen.

Dies gilt im Besonderen auch während einer Immobilisation oder Fixation. Es ist dabei ein hohes Maß an Professionalität seitens aller Beschäftigten erforderlich, um Sicherheit und Verletzungsfreiheit aller Beteiligten zu erreichen.

Schwerpunkte werden Begleit- und Haltetechniken, die Koordination des Handlungsablaufs und das praktische Üben des Vier-Stufen-Immobilisationskonzepts (4-SIK) sowie die Immobilisation und Fixation sein.

Zudem wird die korrekte Handhabung von Segufix-Bandagen besprochen und praktisch eingeübt.

Seminarinhalt

- Patientenschonende Begleit- und Haltetechniken
- Vier-Stufen-Immobilisationskonzept (4-SIK)
- Verletzungsfreie Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Umgang mit Segufix-Bandagen inkl. Schultergurt



Pflegetherapeutische Gruppen leiten

Fortbildungsnummer
Teil 1: 202529-2
Teil 2: 202529-3

*Menschen führen bedeutet,
sie einladen, ermutigen und inspirieren.*
(G. Hüther)

Zielgruppe
Pflegeteam
Station B10

Seminarbeschreibung

Ein Auftrag der Profession Pflege ist es, pflegetherapeutische Gruppen zielorientiert und professionell zu leiten.

Termine
Teil 1: 25.02.2025
und
Teil 2: 04.06.2025

Pflegerische Gruppen zielen auf die Entwicklung von Ressourcen und Alltagskompetenzen eines Menschen hinsichtlich eines Pflegeproblems.

Der Zweck von pflegetherapeutischen Gruppen besteht für Patientinnen und Patienten u.a. darin, ...

Seminarzeit
08:30 Uhr -16:00 Uhr

- in diesem Rahmen Möglichkeiten kennenzulernen, die für ein Leben außerhalb der Klinik nützlich erscheinen.
- verloren geglaubte Ressourcen zu mobilisieren.
- Bewältigungsstrategien zu entwickeln und diese einzuüben.
- alltagspraktische Fähigkeiten/Fertigkeiten (wieder-) zu erlernen.
- im geschützten Rahmen lernen, mit anderen zu kommunizieren.
- durch die Dynamik innerhalb der Patientengruppe Beziehungen zu stärken.

Teilnehmerzahl
18 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Seminarinhalte

- Pflegetherapeutische Gruppenarbeit als Lernfeld für den psychisch kranken Menschen
- Rolle und innere Haltung der Gruppenleitung
- Motivierendes Verhalten und verständliche Sprache der Gruppenleitung
- Beziehungen gestalten – Sicherheit vermitteln
- Koordination und Moderation von Gruppen
- Moderationsmethoden
- Umgang mit Störungen und herausfordernden Situationen in der Gruppe

Referentin
Bettina Kieslinger
Pädagog. Leitung
Fachweiterbildung

Bezirksklinikum
Mainkofen

Die theoretischen Inhalte werden durch praktische Übungen begleitet und vertieft.



Basiskurs Pflege in der Psychiatrie

Zielgruppe

Kolleginnen u. Kollegen:

- direkt nach der Ausbildung
- mit Erfahrungen in pflegerischen Bereichen außerhalb der Psychiatrie
- nach längerer beruflicher Pause

Termine

Siehe Übersicht

Seminarzeit jeweils

08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl

16 Personen

Seminarort

Hörsaal 1 oder Hörsaal 2

Kosten für extern

Teilnehmende
Auf Anfrage

Referentinnen/ Referenten

Pamela Lippl
Agnes Kolbeck
Sibille Zillinger
Bettina Kieslinger
Lena Hirschi
Erhard Jungbauer
Christoph Schmid
Sophie Penn
Bettina Baierl
Sabrina Birke
Ben Baierl

Bezirksklinikum
Mainkofen

AK EX-IN Niederbayern
angefragt

Seminarbeschreibung

Kolleginnen und Kollegen, die neu im psychiatrischen Setting arbeiten und bislang wenig Erfahrung und Berührungspunkte zu Menschen mit psychischen Erkrankungen hatten, bietet dieser Kurs einen ersten Grundbaustein um Sicherheit zu gewinnen und in der Praxis anzukommen.

Der Kurs ist eine gute Möglichkeit den Neu- bzw. Wiedereinstieg in das Fachgebiet zu erleichtern. Nach Abschluss sind sich die Teilnehmenden grundlegender Facetten der Pflege in der Psychiatrie bewusst und sind für die weitere Tätigkeit in diesem vielfältigen Bereich mit Grundlagen ausgestattet.

Die Themen des Kurses bauen aufeinander auf, d. h. der Kurs findet innerhalb einer festen Gruppe statt. Die Teilnahme an allen Modulen wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung erfolgt über die Stationsleitungen an die zuständigen Bereichsleitungen.

Seminarinhalte

- Pflegeverständnis und Grundhaltung der Pflege in der Psychiatrie, Beziehungspflege
- Selbstreflexion
- Ethische Aspekte der Pflege in der Psychiatrie
- Recovery, Empowerment, Adherence
- Grundlagen der Kommunikation, ausgewählte Gesprächstechniken
- Spezielle pflegerische Aspekte in der Begleitung von Menschen
 - in Psychosen,
 - mit affektiven Erkrankungen,
 - mit Abhängigkeitserkrankungen,
 - mit Persönlichkeitsstörungen,
 - in suizidalen Krisen,
 - mit Traumaerfahrung,
 - mit demenziellen Erkrankungen,
 - im Maßregelvollzug

24.02.25 - 28.02.25	HS 2	Blockwoche - Basismodul
25.03.25	HS 2	Fachmodul I
29.04.25	HS 1	Fachmodul I
27.05.25	HS 1	Fachmodul I
24.06.25	HS 1	Fachmodul II
29.07.25	HS 1	Fachmodul III, Fachmodul IV
26.08.25	HS 1	Fachmodul V
30.09.25	HS 2	Abschluss



Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll Basic 2

Fortbildungsnummer
202516

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Basic 1

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen mit
Patientenkontakt

Seminarbeschreibung

Seit vielen Jahren wird Akupunktur bei psychischen Erkrankungen sowie beim Alkohol- und Drogenentzug eingesetzt. Der Psychiater Dr. M. O. Smith und die Mitarbeitenden des Lincoln Detox Centers (Bronx/N.Y.C) haben dazu ein geeignetes Setting entwickelt, das als Behandlung nach dem NADA-Protokoll bekannt geworden ist. Die Behandlung ist unmittelbar wirksam, strukturiert und kann in jedes konventionelle Therapiesetting integriert werden. Sie ist wissenschaftlich in mehreren Studien evaluiert.

Termin
01.03.2025
09.00 Uhr - 17.00 Uhr
und
02.03.2025
08.30 Uhr - 13.30 Uhr

NADA wird u.a. eingesetzt

- beim Alkohol-, Drogen und Medikamenten-Entzug
- während der psychosozialen Reha-Behandlung
- zur Raucherentwöhnung
- in der Psychiatrie und Psychosomatik
- in der Traumatherapie
- in der Forensischen Psychiatrie
- in Tageskliniken
- in Stressbewältigungsprogrammen und um Menschen in Krisen zu unterstützen

Teilnehmerzahl
15 Personen
ab 16 Personen
2 Referenten

Das NADA-Protokoll hat eine ausgleichende Wirkung auf die vegetativen Körperfunktionen und bewirkt dadurch bei vielen Patientinnen und Patienten eine körperliche und seelische Stabilisierung.

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Seminarinhalt

Referentin
Sieglinde Wilz
NADA-Trainerin,
Vorstandsmitglied
NADA Sektion
Deutschland e. V.

- Wiederholung der Anatomie des Ohres, der Innervations- und Reflexzonen im Ohr
- Praktische Übungen und Supervision der Nadeltechnik
- Erfahrungsaustausch und Supervision des Behandlungssettings
- Integration der NADA-Akupunktur in die konventionelle Behandlung
- Ergänzende Akupunkturpunkte am Kopf
- Die Behandlung mit magnetischen Ohrkugeln
- Studien
- Kolloquium über das NADA-Protokoll und praktische Prüfung zum Abschluss der Ausbildung



„Zurück ins Hier und Jetzt – Und dann?“ Betroffene mit dissoziativen Phänomenen unterstützen

Fortbildungsnummer
202519

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen mit
Patientenkontakt in
entsprechenden
Fachbereichen

Termin
05.03.2025

Seminarzeit
09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Christina Fischer
Traumafach-
beraterin &
Traumapädagogin
(DeGPT),
Heilpraktikerin für
Psychotherapie
(Logotherapie &
Existenzanalyse)

Hohenkammer

Seminarbeschreibung:

Drunter und Drüber: Von außen sind Reaktionen wie Erstarrung oder hochfunktionale Überanpassung und Aktivismus bis hin zu extremen Verhaltensweisen wie Selbstverletzung oder suizidale Äußerungen oft erst dann nachvollziehbar, wenn wir uns auf das innere Erleben von Betroffenen mit dissoziativen Störungen oder/und KPTBS einlassen.

Hier entdecken wir extreme Überforderung, Überflutung, chaotische innere Kommunikation oder Taubheit, das Gefühl von Abgeschnitten sein, Schmerz, Scham und ein Konglomerat aus herausfordernden Emotionen, Gedanken Bildern ... Der Schwerpunkt bei der Arbeit mit Betroffenen liegt daher darauf, diese dabei zu unterstützen, mehr ins Hier und Jetzt zu kommen ohne überflutet zu werden und sich selbst ins Gleichgewicht bzw. in die Selbstregulation bringen zu können. Dies sind neben Psychoedukation zentrale Elemente in der Beziehungsgestaltung mit Betroffenen.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, über ein allgemeines Verständnis von Stress und Psychotraumatologie in das Erleben von Betroffenen mit Dissoziativen Symptomen einzusteigen. Es bietet einen geschützten Raum, um Fragen rund um das Thema „Dissoziation und dissoziative Störungen“ zu stellen und in Übungen auszuprobieren, wie Sie Betroffene konkret unterstützen können.

Seminarinhalt:

- Stress, Hochstress & Trauma – Dynamik verstehen
- „Dissoziativen Störungen“ und Phänomene erkennen und Erleben von Betroffenen nachvollziehen können
- Ideen und Anregungen für hilfreiche (und weniger hilfreiche) Interventionen entwickeln und ausprobieren
- Optionen und Ansätze, wenn Skills nicht helfen
- (Selbst-)Fürsorge im Kontakt mit Betroffenen
- Umgang mit herausfordernden Emotionen und Dynamiken in der Arbeit und Begegnung mit Betroffenen



Pflegetherapeutische Gruppen leiten

Fortbildungsnummer
Teil 1: 202529-2
Teil 2: 202529-3

*Menschen führen bedeutet,
sie einladen, ermutigen und inspirieren.*
(G. Hüther)

Zielgruppe
Pflegeteam
Station B10

Seminarbeschreibung

Ein Auftrag der Profession Pflege ist es, pflegetherapeutische Gruppen zielorientiert und professionell zu leiten.

Termine
Teil 1: 25.02.2025
und
Teil 2: 04.06.2025

Pflegerische Gruppen zielen auf die Entwicklung von Ressourcen und Alltagskompetenzen eines Menschen hinsichtlich eines Pflegeproblems.

Der Zweck von pflegetherapeutischen Gruppen besteht für Patientinnen und Patienten u.a. darin, ...

Seminarzeit
08:30 Uhr -16:00 Uhr

- in diesem Rahmen Möglichkeiten kennenzulernen, die für ein Leben außerhalb der Klinik nützlich erscheinen.
- verloren geglaubte Ressourcen zu mobilisieren.
- Bewältigungsstrategien zu entwickeln und diese einzuüben.
- alltagspraktische Fähigkeiten/Fertigkeiten (wieder-) zu erlernen.
- im geschützten Rahmen lernen, mit anderen zu kommunizieren.
- durch die Dynamik innerhalb der Patientengruppe Beziehungen zu stärken.

Teilnehmerzahl
18 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Seminarinhalte

- Pflegetherapeutische Gruppenarbeit als Lernfeld für den psychisch kranken Menschen
- Rolle und innere Haltung der Gruppenleitung
- Motivierendes Verhalten und verständliche Sprache der Gruppenleitung
- Beziehungen gestalten – Sicherheit vermitteln
- Koordination und Moderation von Gruppen
- Moderationsmethoden
- Umgang mit Störungen und herausfordernden Situationen in der Gruppe

Referentin
Bettina Kieslinger
Pädagog. Leitung
Fachweiterbildung

Bezirksklinikum
Mainkofen

Die theoretischen Inhalte werden durch praktische Übungen begleitet und vertieft.

Einladung 1. Großes Praxisanleitertreffen

zusammen mit den Kooperationspartnern des
Bezirksklinikum Mainkofen



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zu unserem ersten Praxisanleitertreffen ein. Es erwartet Sie ein spannendes und informatives Programm, bei dem Sie wertvolle Impulse und neue Erkenntnisse für Ihre Arbeit als Praxisanleiter erhalten können.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein:

Datum: 11. März 2025

Treffpunkt: Im Theatersaal, Bezirksklinikum Mainkofen

Beginn: 09.00 Uhr

Programm:

9:00	Come together
9:15	Begrüßung durch Stellv. Pflegedirektor Hans-Peter Hartl
9:30 – 10:30	Vortrag und Vorstellung System kollegiale Nachsorge am Bezirksklinikum Mainkofen
10:30 – 10:45	Kaffeepause
10:45 – 11:45	Vortrag und Erläuterungen zum Bewertungsbogen der Pflegeschule Mainkofen
11:45 – 12:45	Mittagspause
12:45 – 14:15	Erfahrungsaustausch, Anregungen, Ideen für Praxisanleitungen und Probleme bzw. Herausforderungen bezüglich des Ausbildungsnachweises
14:15 – 14:30	Kaffeepause
14:30 – 15:15	Kompetenzorientierte Anleitungsmethoden
15:15 – 16:00	Fragen und Diskussion

Es wurden 8 UE bei VdPB beantragt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen regen Austausch

Mit freundlichen Grüßen

Anmeldung unter:





Professionelles Deeskalationsmanagement (1 – 5) - Basiskurs

Fortbildungsnummer
20251-2

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen in
sozialen
Einrichtungen mit
Patientenkontakten

Termin
10.03.2025 -
12.03.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
500,00 €

Referenten
ProDeMa
Deeskalationstrainer

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Der professionelle Umgang mit Patientinnen und Patienten erfordert im Alltag von Mitarbeitenden aller Professionen in sozialen Einrichtungen des Gesundheitswesens eine besondere Vielzahl an Kompetenzen.

In diesem dreitägigen Seminar werden Ihnen Grundwissen vermittelt, Problem Inhalte thematisiert und spezialisierte Möglichkeiten im Umgang mit aggressiven, herausfordernden, abwehrenden oder grenzüberschreitenden Verhaltensweisen von Patientinnen und Patienten sowohl theoretisch, als auch praktisch vermittelt und anschaulich demonstriert.

Seminarinhalt

- Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression (Primärprävention)
- Veränderung der Bewertungsprozesse aggressiver Verhaltensweisen
- Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen
- Kommunikative Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hochgespannten Patientinnen und Patienten (Sekundärprävention)
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken sowie Begleittechniken



Coloplast

Fortbildungsnummer
Termin 1: 20254-1
Termin 2: 20254-2
Termin 3: 20254-3

Zielgruppe
Wundexpertinnen u.
Wundexperten ICW,
Pflegetherapeut-
innen u.
Pflegetherapeuten
Wunde ICW

Termine
Termin 1: 12.03.2025
oder
Termin 2: 18.06.2025
oder
Termin 3: 12.11.2025

Seminarzeit
wird noch bekannt
gegeben

Seminarort
Festsaal

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Referentin/Referent
Coloplast

Seminarbeschreibung

Das Seminarprogramm wird kurz vor der Veranstaltung bekannt gegeben.

Für diese Veranstaltung werden von der Fa. Coloplast
8 Fortbildungspunkte bei ICW beantragt.

Die Veranstaltung wird freundlicherweise
von der Firma Coloplast unterstützt.



Qualitätsmanagement

Fortbildungsnummer
Termin 1: 202554-1
Termin 2: 202554-2

Zielgruppe
Stationsleiterinnen u.
Stationsleiter, stellv.
Stationsleiterinnen u.
stellv. Stationsleiter

(wünschenswert wäre
min. eine Person pro
Station)

Termine und
Seminarzeit
Termin 1: 13.03.2025
13:00 Uhr – 16:00 Uhr
oder
Termin 2: 23.10.2025
13:00 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
40 Personen

Seminarort
Hörsaal 2

Kosten für extern
Teilnehmende
35,00 €

Referenten
Qualitäts-
management

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Dieses Seminar vermittelt Stationsleiterinnen und Stationsleiter die nötigen Kompetenzen, um Qualitätsmanagement auf ihrer Station effektiv umzusetzen und weiterzuentwickeln. Es kombiniert theoretische Grundlagen mit praxisnahen Anwendungen und berücksichtigt die spezifischen Anforderungen und Herausforderungen im Krankenhausumfeld.

Seminarinhalte

- Grundlagen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen
 - Definition und Bedeutung von Qualität in der Patientenversorgung
 - Gesetzliche Anforderungen an das QM in Krankenhäusern
 - Überblick über gängige QM-Modelle und -Systeme im Gesundheitssektor
- Aufbau eines QM-Systems auf Stationsebene
 - Erstellung und Pflege eines QM-Handbuchs für die Station (Qualido)
 - Beschreibung, Optimierung von Arbeitsabläufen und Pflegeprozessen
 - Implementierung von Qualitätsindikatoren für die stationäre Pflege
- Qualitätswerkzeuge und -instrumente
 - PDCA-Zyklus zur kontinuierlichen Verbesserung
 - Fehler-Möglichkeiten- und Einfluss-Analyse (FMEA) im Stationsalltag
 - Prozessanalyse und -optimierung von Pflegeabläufen
- Durchführung interner Audits auf der Station
 - Planung und Vorbereitung von Stationsaudits
 - Durchführung und Dokumentation von Qualitätsüberprüfungen
 - Ableitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen
- Patientensicherheit und Risikomanagement
 - Einführung in das klinische Risikomanagement auf Stationsebene
 - Implementierung eines Fehlermeldesystems für Pflegekräfte
 - Durchführung von Fallanalysen zur Verbesserung der Patientensicherheit
- Mitarbeiterführung im Kontext des QM
 - Förderung einer Qualitätskultur im Pflegeteam
 - Motivation und Einbindung der Pflegekräfte in QM-Prozesse
 - Schulung und Weiterbildung zu QM-Themen für das Stationspersonal
- Qualitätsplanung und -lenkung im Stationsalltag
 - Entwicklung von Qualitätszielen für die Station
 - Umsetzung von Qualitätsstandards in der täglichen Pflege
 - Maßnahmen zur Qualitätssicherung in kritischen Pflegesituationen
- Dokumentation und Qualitätssicherung
 - Effektive Pflegedokumentation als Qualitätsinstrument
 - Umgang mit Qualitätskennzahlen und deren Interpretation
 - Qualitätssicherung



Kinaesthetics Grundkurs

Fortbildungsnummer
Teil 1: 202517
Teil 2: 202518

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen der
Neurologie und
Gerontopsychiatrie

Termine
Teil 1: 18.03.2025 –
20.03.2025
und
Teil 2: 02.04.2025

Seminarzeit
09:00 Uhr - 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
12 Personen

Seminarort
Physioraum C3/4

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Referentin
Magdalena Böhm
MH-Kinaesthetics
Trainerin

Regensburg

Seminarbeschreibung

Sie bearbeiten die MH Kinaesthetics Konzepte und lernen dadurch, Bewegung in alltäglichen Aktivitäten aus verschiedenen Perspektiven zu erfahren, zu verstehen und im Sinne der Gesundheitsentwicklung und Selbstständigkeit aller Beteiligten anzupassen. Im Zentrum des Grundkurses stehen Aktivitäten, die Menschen altersunabhängig wegen Krankheit, Verletzung, Behinderung oder geistiger Desorientierung nicht alleine bewältigen können.

Von besonderer Bedeutung für den Erhalt und die Entwicklung von Gesundheit ist die Möglichkeit, Positionen effektiv und beweglich zu gestalten sowie verschiedene Fortbewegungsaktivitäten – z.B. im Bett bewegen, vom Liegen zum Sitzen, aus dem Bett hinaus und im freien Raum – differenziert durchzuführen.

Seminarinhalt

- Ausgewählte Aktivitäten aus dem Alltag anhand der MH Kinaesthetics Konzepte gemeinsam bearbeiten
- Erfahrungen anhand der eigenen Bewegung sammeln, um Bewegung überhaupt zu erfahren, um sich ein neues/erweitertes Bewegungsverständnis zu erarbeiten
- Bewegungserfahrungen mit einer oder mehreren Personen machen, um dieses Verständnis zu übertragen und zu überprüfen
- Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisphase anhand von Aufgaben zur Integration der neuen Erkenntnisse in die Praxis

Termin	Seminarnummer	Ort
18./19.03.2025 (Teil 1)	202517	Physiotherapieraum C3/4 UG
20.03.2025	3-4 Lerngruppen à 3 Personen je 30 min. Freistellung vom Stationsablauf	Praxisbegleitung auf Stationen im Frühdienst mit Patientenkontakt
02.04.2025 (Teil 2)	202518	Physiotherapieraum C3/4 UG

Bitte bringen Sie rutschfeste Socken, bequeme Kleidung, Stifte und Papier für Notizen mit.



Vertiefungsseminar I

Berufspädagogische Fortbildung (8 UE)

Fortbildungsnummer
202521

8 UE als
berufspädagog.
Fortbildung von der
VdPB genehmigt

Zielgruppe
Praxisanleiterinnen
u. Praxisanleiter

Termin
24.03.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentinnen
Evelyn Weinzierl
Kordinatorin d.
prakt. Ausbildung
Sandra Fiedler
Praxisanleiterin,
cand.
Pflegepädagogin

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Die Inhalte der Weiterbildung zur Praxisanleitung sind Themen, die im Alltag der Anleitungen stets relevant sind.

Um diese Inhalte in Erinnerung zu behalten, bieten wir Auffrischungs- bzw. Vertiefungs-Seminare zu ausgewählten Themenbereichen an.

Seminarinhalte

Aufbau der Ausbildungsmappe, Frau Weinzierl (4 UE)

- Inhaltlicher Aufbau
- Bedeutung
- Handhabung
- Notwendigkeit

Anleitungssituationen planen und gestalten, Frau Fiedler (4 UE)

- Ablauf des Planungsprozesses
- Einbezug der Lernenden
- Evaluation der Anleitung
- Praxisbeispiele

Kompetenzen im Kontext der Praxisanleitung

I Pflegeprozess und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren: Pflegeprozess, Pflegemaßnahmen mit Evaluation

II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten: Reflexion der eigenen Handlungsmuster

III Intra- und interprofessionelles handeln gestalten: Verantwortung in der Organisation, Evaluation, Delegation mit Überwachung der Durchführung

IV Eigenes Handeln auf Grundlage von Gesetzen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen: Rechte und Pflichten, Eigenverantwortlichkeit

V Eigenes Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen: Pflegewissenschaft- handeln danach



Vertiefungsseminar II

Berufspädagogische Fortbildung (8 UE)

Fortbildungsnummer
202522

8 UE
berufspädagogische
Fortbildung von der
VdPB genehmigt

Zielgruppe
Praxisanleiterinnen u.
Praxisanleiter

Termin
25.03.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentinnen
Sandra Fiedler
Praxisanleiterin,
cand.
Pflegepädagogin
Ramona Gall
Praxisanleiterin,
cand.
Pflegepädagogin

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Die Inhalte der Weiterbildung zur Praxisanleitung sind Themen, die im Alltag der Anleitungen stets relevant sind.

Um diese Inhalte in Erinnerung zu behalten, bieten wir Auffrischungs- bzw. Vertiefungs-Seminare zu ausgewählten Themenbereichen an.

Seminarinhalte

Kompetenzbereiche nach Anlage 2, Frau Fiedler (4 UE)

- Vorstellung der 5 Kompetenzbereiche
- Ausrichtung der Anleitung auf die Kompetenzbereiche
- Unterschied zur Handlungskompetenz
- Kompetenzentwicklung durch Arbeits- und Lernaufgaben

Methoden und Medien in der Praxisanleitung, Frau Gall (4 UE)

- Gängige Medien für Praxisanleitungen
- Bekannte Methoden für Anleitungssituationen
- Vorstellen weiterer Anleitungsmethoden

Kompetenzen im Kontext der Praxisanleitung

I Pflegeprozess und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren

II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten

III Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten

IV Das eigene Handeln auf Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen

V Eigenes Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen



Kultursensible Praxisanleitung

Berufspädagogische Fortbildung (8 UE)

Fortbildungsnummer
202523

8 UE als
berufspädagog.
Fortbildung von der
VdPB genehmigt

Zielgruppe
Praxisanleiterinnen
u. Praxisanleiter

Termin
26.03.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Lisa Parringer
Kulturbegleiterin in
Gesundheitsberufen

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Im Umgang mit „Kolleginnen und Kollegen von morgen“ gewinnt internationale Zusammenarbeit im Gesundheitswesen immer mehr an Bedeutung. Um den zukünftigen Anforderungen gerecht werden und auch Integrationsprozesse beiderseitig erfolgreich und gewinnbringend gestalten zu können, bedarf es der Bereitschaft aller Beteiligten, sich entsprechende Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen.

Seminarinhalt

- Die Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter als Vermittler der Kulturen
- Wahrnehmung und Anerkennung von Vielfalt, Selbstreflexion und persönliche Haltung bzw. Mindset, z.B. Religionsausübung im Pflegealltag
- Vorurteile, Stereotypenbildung, Stigmatisierung und Diskriminierung VS Offenheit, Objektivität, Wertfreiheit und Gleichbehandlung
- Kommunikation in der kultursensiblen Praxisanleitung
- Mehrdimensionales Konzept „Transkategoriale Kompetenz“, z.B. gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Unterschiedliche Lebenswelten bzw. komplexe Identitäten als gemeinsame Chance für das Pflegeteam?
- Verbindender Beziehungsaufbau statt Grenzen
- Flexibilität, Toleranz und Akzeptanz sowie deren praktische Umsetzung
- Vorstellung und Umgang mit Rollenbildern und Hierarchien
- Irritationen im Berufsalltag durch die Begegnung mit (vermeintlich) Fremd- und Andersartigem
- Erfahrungsaustausch bezüglich Hürden und Konfliktlösung

Kompetenzen im Kontext der Praxisanleitung

I Unterstützung in Familien Krisenbewältigung – Verlust und Trauer, Biografie Arbeit

II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten: Beziehungsgestaltung, Empathie und Wertschätzung, Reflexion der eigenen Handlungsmuster, Nähe Distanz, Selbstbestimmung

III Intra- und interprofessionelles handeln gestalten: Kollegiale Beratung der Teammitglieder, Umgang mit interprofessionalen Konflikten, Evaluation mit dem Pflegeteam

IV Eigenes Handeln auf Grundlage von Gesetzen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen: Sicherstellung des Versorgungsauftrags

V Eigenes Handeln auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen begründen



Erstbelehrung „Umgang mit Lebensmittel“ nach § 42/43 IfSG

Fortbildungsnummer
202520

Seminarbeschreibung

Wer braucht eine Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz § 42/43

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen mit
Lebensmittelkontakt

Personen, die gewerbsmäßig Lebensmitteln herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen benötigen vor erstmaliger Aufnahme der Tätigkeit eine Belehrung (Erstbelehrung) nach § 43 Infektionsschutzgesetz (IfSG).

Nur das Gesundheitsamt oder ein vom Gesundheitsamt beauftragter Arzt (Betriebsärzte) dürfen diese Erstbelehrung durchführen.

Termin
31.03.2025

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die direkt (mit der Hand) oder indirekt (über Bedarfsgegenstände, z.B. Geschirr, Besteck und andere Arbeitsmaterialien) mit Lebensmittel in Berührung kommen. Dazu zählen unter anderem Küchen-, Reinigungs- und Servicepersonal sowie Lehrpersonen, die Kochunterricht geben. Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/ Gesundheits- und Krankenpfleger, die Patientinnen und Patienten zum Beispiel für Grillnachmittage oder zum Kuchenbacken begleiten, müssen alle zwei Jahre in Lebensmittelhygiene nach dem Infektionsschutzgesetz § 42/43 geschult werden.

Seminarzeit
13:30 Uhr – 14:30 Uhr

Teilnehmerzahl
25 Personen

In Lebensmitteln können sich bestimmte Krankheitserreger besonders leicht vermehren. Durch den Verzehr von derartigen mit „Keimen“ verunreinigten Lebensmitteln können Menschen an Lebensmittelinfektionen oder Vergiftungen schwer erkranken. Aus diesem Grund muss von jedem Beschäftigten zum Schutz des Verbrauchers und zum eigenen Schutz ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Beachtung von Hygieneregeln verlangt werden.

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Referentin
Kathrin Ortlepp
Ltd. Betriebsärztin

Seminarinhalt

Bezirksklinikum
Mainkofen

- Persönliche Hygiene, Händereinigung und Händedesinfektion
- Sauberes Zubehör, einwandfreie Kücheneinrichtung, ebenso wie hygienisches Bearbeiten von Lebensmitteln
- Über mögliche Gefahren und Risiken werden die Mitarbeiter aufmerksam gemacht
- Grundkenntnisse der Reinigung und Desinfektion
- Krankheiten bzw. Krankheitszeichen die auf ein Tätigkeitsverbot hinweisen



Schulung für neue Notfalleinweiserinnen u. Notfalleinweiser

Fortbildungsnummer
202564

Zielgruppe
Nur
Notfalleinweiserinnen
u. Notfalleinweiser
die noch kein
Grundlagenseminar
absolviert haben

Teilnehmerzahl
8 Personen

Termin
01.04.2025

Seminarzeit
13:30 Uhr – 15:00 Uhr

Seminarort
Station C3/5

Treffpunkt beim
Eingang zur Station

Referentin
Jasmin Berger
Stationsleiterin

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarinhalt

- Info über aktuelle ERCG – Leitlinien
- Basic Life Support
- Verhalten in der Notfallsituation / Algorithmus BLS
- Praktische Übungen





Klangschalenmassage und Klangschalenmeditation

Fortbildungsnummer
Termin 1: 202557-1
Termin 2: 202557-2

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termine
Termin 1:
02.04.2025
oder
Termin 2:
29.10.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
8 Personen

Seminarort
Hörsaal 2

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Referent
Christian Baierl
Stationsleiter

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Die Wirkung der Klangschalen ist überaus interessant. Sie harmonisieren und entspannen beide Gehirnteile. Sie lösen Verspannungen und fördern die Entgiftung des Körpers. Durch die Behandlung mit Klangschalen beruhigen sich die Emotionen im Körper und der Geist wird klar und wach.

Eine Klangtherapie kann helfen, Körper und Geist zu entspannen und psychische Beschwerden wie Ängste, Depressionen oder Schlaflosigkeit zu lindern.

Seminarinhalt

Klangschalenmassage

- Kennenlernen der Klangschalen
- Grundlagen / Grundkenntnisse
- Handhabung und Durchführung
- Übungen

Klangschalenmeditation

- Inhalte der Klangmeditation
- Instrumente der Klangmeditation
- Handhabung und Durchführung
- Übungen



Souverän und schlagfertig – Unser Gegenüber überraschen

Fortbildungsnummer
202528

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
02.04.2024

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
14 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Barbara Fußy-
Böhme,
Dipl.-Pädagogin,
Kommunikations-
und Persönlichkeits-
trainerin

Straubing

Seminarbeschreibung

Im Arbeitsalltag weht manchmal ein rauer Wind. Wir erleben verbale Demütigungen, dumme Sprüche und Killerphrasen. Diese Provokationen lassen uns entweder sprachlos und hilflos zurück, à la Marc Twain „Schlagfertigkeit ist etwas, worauf du erst 24 Stunden später kommst“ oder aber wir ziehen selbst in den „offenen Krieg“ und schlagen mit den gleichen Waffen zurück. Aber kann das das Ziel sein? Es geht weder ums „Schlagen“ noch ums „Fertigmachen“. Hier kommt Schlagfertigkeit ins Spiel, denn sie ist kein reflexartiges, simples Zurückschlagen.

Bei Schlagfertigkeit steht geistreiches, intelligentes und souveränes Reagieren im Vordergrund, verbunden mit klugem und achtsamen Handeln. All dies lässt sich erlernen.

Erfahren Sie bewährte Techniken und Strategien im Umgang mit Vorwürfen und Angriffen. Erweitern Sie ihre eigene Reaktionsfähigkeit. Setzen Sie das Erlernte direkt im Seminar um und gewinnen Sie spürbar an Gelassenheit und Leichtigkeit.

Seminarinhalte

- Gründe für Unsachlichkeit
- Welche Knöpfe drückt der andere?
- Spiele erkennen und bewusst verändern
- Stopp, wo ist die Grenze?
- Unser Selbstbild in heiklen Situationen
- Die „Koffer-Theorie“: was gehört zu mir?
- Voraussetzungen für Schlagfertigkeit
- Souveräner Umgang mit Vorwürfen und Angriffen
- Humorvoll kontern
- Mut zu klaren Worten
- In Kontakt bleiben mit sich selbst und anderen
- Gelassenheit als Ausdruck menschlicher Reife



Gelebte Wertschätzung – Die Kraft der Menschlichkeit

Fortbildungsnummer
202529

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
07.04.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
14 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Barbara Fußy-
Böhme,
Dipl.-Pädagogin,
Kommunikations-
und Persönlichkeits-
trainerin

Straubing

Seminarbeschreibung

In diesem Seminar geht es um die Fragen: Wie gelingt es uns, ein Bewusstsein für Wertschätzung zu schaffen? Wie erreichen wir eine positive Kommunikationskultur im Unternehmen? Was kann jeder einzelne von uns zu einer positiveren Arbeitswelt beitragen?

Eine Arbeitswelt, die geprägt ist von echtem, zwischenmenschlichem Respekt und von Aufrichtigkeit. Eine Arbeitswelt, die sich deutlich abhebt von oberflächlicher Pseudo-Freundlichkeit.

Wie gelingt ein Wandel, der die Menschen stärkt, der sie wertschätzt und motiviert? Wie gelingt ein Wandel, der die eigene Gesundheit verbessert, unserer Lebensqualität zugutekommt und unsere Freude an der eigenen Arbeit stärkt?

Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit zur Selbstreflexion und zum lebendigen Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus erhalten Sie zahlreiche Impulse und Praxistools für gelebte Wertschätzung am Arbeitsplatz.

Seminarinhalt

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – die echten Perlen des Unternehmens
- Wertschätzung als Basis erfolgreicher Zusammenarbeit
- Was Wertschätzung möglich macht
- Der Andere – mein Spiegel
- Sensibilität und Einfühlungsvermögen
- Menschen stärken und verbinden
- Offenes Feedback – Chance für alle Beteiligten
- Kritisieren, ohne zu verletzen
- Die Qualität unserer Aufmerksamkeit: Die verschiedenen Ebenen des Zuhörens
- Der bewusste Umgang mit Sprache
- Selbstwertschätzung: Der gute Umgang mit sich selbst
- Wertschätzende Grundhaltung auch in schwierigen Situationen



Bobath-Pflegegrundkurs

Fortbildungsnummer

Teil 1: 202451-1

Teil 2: 202451-2

Zielgruppe

Pflegende der
Neurologie und
Gerontopsychiatrie

Termine

Teil 1:

11.11.2024 -

14.11.2024

Teil 2:

07.04.2025 -

10.04.2025

Seminarzeit

08:00 Uhr – 17:00 Uhr

An Tag 4 bis 14:00

Uhr

Teilnehmerzahl

12 Personen

Seminarort

Physioraum C3/4

Referentin

Renate Kohl,
Pflegeaufbaukurs-
instruktorin Bobath
BIKA®, Feldenkrais®
Pädagogin,
Rückenschultrainerin,
Fachkrankenschwester NL
Rehabilitation

Seminarbeschreibung

Der Kurs soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, individuelle Ressourcen und Grenzen der Patientinnen und Patienten zu erkennen, daraus pflegerische Ziele abzuleiten und geeignete therapeutisch aktivierende Pflegemaßnahmen anzuwenden. Im Kurs wird eine individuelle körpergerechte Arbeitsweise (u.a. rückschonend) vermittelt und auf die Wichtigkeit der Interdisziplinarität mit den anderen Berufsgruppen eingegangen. Die Kursteilnehmenden soll verstehen, dass jede pflegerische Handlung, individuell angepasst und adäquat unterstützt, nach den Prinzipien der therapeutisch aktivierenden Pflege zur bestmöglichen Verbesserung der Lebensqualität der Patientinnen und Patienten dient. Durch die Verknüpfung der theoretischen Inhalte und der Arbeit mit den Patientinnen und Patienten sollen ganzheitliche Sicht und Verantwortungsgefühl gefördert werden.

Seminarinhalt

Theoretische Inhalte

- Entstehung und Entwicklung des Bobath-Konzeptes
- Grundprinzipien des Konzeptes in Zusammenhang mit physiologischer Bewegung
- Definition der therapeutisch aktivierenden Pflege Bobath BIKA® und Facilitation
- Plastizität
- Auswirkungen von Schädigungen des Zentralen Nervensystems, Umgang mit den daraus resultierenden
- Sensomotorischen, neuropsychologischen, sozialen, psychischen Limitierungen
- Sekundärschäden des Muskel- und Skelettsystems

Praktische Inhalte

Unterstützung unter therapeutisch aktivierenden Gesichtspunkten bei:

- Bewegungsübergängen
- Positionierungen innerhalb und außerhalb des Bettes
- Körperpflege und Kleiden
- Toilettengang
- Atmung
- Vorbereitung zur Nahrungsaufnahme



Pflichtfortbildung Hygienebeauftragte

Fortbildungsnummer
202551

Zielgruppe
Hygienebeauftragte
Kolleginnen u.
Kollegen

Termin
09.04.2025

Seminarzeit
13:30- 15:00 Uhr

Teilnehmerzahl
Unbegrenzt

Seminarort
Theatersaal

Kosten für extern
Teilnehmende
35,00 €

Referent
Dr. Wiegel
Krankenhaus-
hygieniker

Seminarbeschreibung

Der Hygiene kommt in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens eine wichtige Rolle zu. Die Etablierung von Hygienebeauftragten ist eine wichtige Grundlage für Qualitätssicherung. Die Anforderungen an die Hygiene erfordern eine Fachkenntnis, die in der Berufsausbildung so nicht erworben wurde.

Das Seminar ermöglicht Ihnen, sich mit den neuesten Richtlinien und Anforderungen im Bereich des Hygienemanagements vertraut zu machen. Wir vermitteln Ihnen praktische Hinweise für eine effektive Umsetzung von Hygienestandards und geben Ihnen Hinweise auf Informationsquellen.

Neben dem theoretischen Input besteht die Möglichkeit sich mit den Fachkolleginnen und Kollegen auszutauschen.

Seminarinhalt:

Genaue Themen werden noch bekannt gegeben.



Refresher-Kurs Akupunktur nach dem NADA-Protokoll

Fortbildungsnummer
Termin 1: 202558-1
Termin 2: 202558-2

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen mit
Patientenkontakt

Termin 1:
11.04.2025
oder
Termin 2:
10.10.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 12:30 Uhr

Teilnehmerzahl
15 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
50,00 €

Referentin
Claudia Waas
Gesundheits- und
Krankenpflegerin für
Psychiatrie (DKG),
NADA-
Fortbildungsassistentin

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Wenn Ihr NADA-Zertifikat abgelaufen ist oder Sie eine längere Akupunkturpause hatten, dann empfehlen wir Ihnen die Teilnahme an einem NADA-Auffrischkurs.

Die Verlängerung Ihres Zertifikates ist ab dem Jahr 2024 nur nach der Teilnahme an einem Refresher-Kurs möglich.
Ihr Zertifikat ist nach anschließender Beantragung für 5 Jahre gültig.

Seminarinhalt

- Erfahrungsaustausch und Supervision
- Wiederholung der Anatomie und Lokalisation der Ohrpunkte
- Tipps für eine gute Nadeltechnik
- Praktische und kontrollierte Übungen in Ohrakupunktur
- Wiederholung der ergänzenden Körperpunkte („Schlafkranz“ und Yin Tang)
- Anwendung der Ohrkugeln zur Akupressur
- Fragen zum Behandlungssetting
- Neue Entwicklungen in der NADA



Professionelles Deeskalationsmanagement AUFBAUKURS – Kommunikative Deeskalation

Fortbildungsnummer
20252-2

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen in
sozialen
Einrichtungen mit
Patientenkontakt
und bereits
absolviertem
Basiskurs

Termin
14.04.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
150,00 €

Referenten
ProDeMa
Deeskalationstrainer

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Der professionelle Umgang mit Patientinnen und Patienten mit sozial unerwünschten Verhaltensweisen erfordert im Alltag von Mitarbeitenden aller Professionen in Einrichtungen des Gesundheitswesens eine Vielzahl an Kompetenzen. Zur Verhinderung von Zwangsmaßnahmen und Verletzungen ist ein hohes Maß an kommunikativer Kompetenz im Umgang mit hoch angespannten Patientinnen und Patienten erforderlich. Das Ziel dieser Fortbildung besteht darin, im Basisseminar erworbenes Wissen zum Thema „**Kommunikative Deeskalation**“ **weiter zu vertiefen und im geschützten Rahmen praktisch anzuwenden und einzuüben.**

Schwerpunkt dieser Fortbildung sind deshalb die Inhalte der Deeskalationsstufe IV. Das Schema kommunikativer Deeskalation wird dabei zunächst in seiner Theorie besprochen und anschließend in die Praxis transferiert.

Seminarinhalt

- Kommunikative Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hochgespannten Patientinnen und Patienten (Sekundärprävention)



Workshop: Basale Stimulation®

Fortbildungsnummer
Siehe unten

Zielgruppen
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen mit
Patientenkontakt

Termine
Siehe unten

Seminarzeit
13:00 Uhr - 15:00 Uhr

Teilnehmerzahl
12 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
35,00 €

Referentin
Daniela Siglmüller
Praxisbegleitung für
basale Stimulation
in der Pflege®

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Basale Stimulation wird als Beziehungs- und Begegnungskonzept verstanden, welches sich besonders Menschen widmet, die einer pflegerischen Unterstützung bedürfen.

In diesem Workshop werden Pflegemaßnahmen aus dem Konzept und deren Integration in den beruflichen Alltag vorgestellt.

Seminarinhalt

- Wahrnehmungsbereiche/Wahrnehmungsübungen
- Berührungsqualität
- Selbsterfahrungsübungen
- Pflegemaßnahmen in der Praxis (z.B.: Atemstimulierende Einreibung, Waschungen)

Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung.

Termin	Fortbildungsnummer	Ort
28.04.2025	202537-1	HS 1
23.07.2025	202537-2	HS 1
24.09.2025	202537-3	HS 1



Wundexperten-Treffen

Fortbildungsnummer
202561

Zielgruppe
Wundexpertinnen u.
Wundexperten ICW,
Pflegetherapeut-
innen u.
Pflegetherapeuten
Wunde ICW

Termin
30.04.2025

Seminarzeit
13:30 Uhr – 15:30 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 2

Kosten für extern
Teilnehmende
35,00 €

Referentinnen
Carmen Meyer
Fachtherapeutin
Wunde ICW
Melanie Grübl
Fachtherapeutin
Wunde ICW

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Mit Blick auf bestmögliche Therapieergebnisse sowie Qualität und Kosten der Wundbehandlung sind im interdisziplinären Versorgungsprozess chronischer und akuter Wunden eine koordinierte, leitliniengestützte Zusammenarbeit aller Beteiligten und besondere Fachkenntnisse gefragt.

Seminarinhalte

- Erfahrungsaustausch
- Neuerungen
- Reflexion
- Erarbeitung von Pflegestandards
- Expertenstandards
- Vorstellung neuer Erkenntnisse/Produkte
- Entscheidungen/Produkteinführung



Folgebelehrung „Umgang mit Lebensmittel“ nach § 42/43 IfSG

Fortbildungsnummern

1. Termin 20256-1
2. Termin 20256-2

Zielgruppe

Kolleginnen u.
Kollegen mit
Lebensmittelkontakt

Termine

1. Termin
06.05.2025
oder
2. Termin
14.10.2025

Seminarzeit

14:00 Uhr – 14:30 Uhr

Teilnehmerzahl

je 15 Personen

Seminarort

Hörsaal 2

Kosten für extern

Teilnehmende
Auf Anfrage

Referentinnen

Doris Haas
Klinikhygiene
Petra Plank
Klinikhygiene
Marianna Frummet-
Tökes
Klinikhygiene

Bezirksklinikum

Mainkofen

Seminarbeschreibung

Folgebelehrungen sind nur für Personen die bereits eine Erstbelehrung haben.

Wer braucht eine Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz § 42/43

Personen, die gewerbsmäßig Lebensmittel herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen benötigen vor erstmaliger Aufnahme der Tätigkeit eine Belehrung (Erstbelehrung) nach § 43 Infektionsschutzgesetz (IfSG). Nur das Gesundheitsamt oder ein vom Gesundheitsamt beauftragter Arzt (Betriebsärzte) dürfen diese Erstbelehrung durchführen.

Folgebelehrung und Umgang mit Lebensmitteln durch
Hygienefachkräfte

Folgebelehrung nur für Erstbelehrte, die direkt (mit der Hand) oder indirekt (über Bedarfsgegenstände, z.B. Geschirr, Besteck und andere Arbeitsmaterialien) mit Lebensmitteln in Berührung kommen. Dazu zählen unter anderem Küchen-, Reinigungs- und Servicepersonal sowie Lehrpersonen, die Kochunterricht geben. Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/ Gesundheits- und Krankenpfleger, die Patientinnen und Patienten zum Beispiel für Grillnachmittage oder zum Kuchenbacken begleiten, müssen alle zwei Jahre in Lebensmittelhygiene nach dem Infektionsschutzgesetz § 42/43 geschult werden.

In Lebensmitteln können sich bestimmte Krankheitserreger besonders leicht vermehren. Durch den Verzehr von derartigen mit „Keimen“ verunreinigten Lebensmitteln können Menschen an Lebensmittelinfektionen oder Vergiftungen schwer erkranken. Aus diesem Grund muss von jedem Beschäftigten zum Schutz des Verbrauchers und zum eigenen Schutz ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Beachtung von Hygieneregeln verlangt werden.

Seminarinhalt

- Persönliche Hygiene, Händereinigung und Händedesinfektion
- Sauberes Zubehör, einwandfreie Kücheneinrichtung, ebenso wie hygienisches Bearbeiten von Lebensmitteln
- Über mögliche Gefahren und Risiken werden die Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter aufmerksam gemacht
- Kenntnisse eine angemessenen Lager- und Transporthygiene, Temperaturkontrolle
- Grundkenntnisse der Reinigung und Desinfektion
- Krankheiten bzw. Krankheitszeichen die auf ein Tätigkeitsverbot hinweisen
- Anforderungen an Stationsküchen



Themenzentrierte Interaktion nach Ruth C. Cohn

Fortbildungsnummer
202530

„Ich bin nicht allmächtig, ich bin nicht ohnmächtig,
ich bin partiell mächtig.“
(Ruth C. Cohn)

Zielgruppe
Fachpflegende für
Psychiatrie,
Psychosomatik und
Psychotherapie

Seminarbeschreibung

Die Themenzentrierte Interaktion (TZI), ist ein professionelles Handlungskonzept, das auf effektives Lernen und Arbeiten abzielt – in allen Situationen und Handlungsfeldern, in denen es auf Kommunikation entscheidend ankommt.

Termin
12.05.2025

TZI wird inzwischen in den unterschiedlichsten Feldern eingesetzt. **Neben den „klassischen“** Bereichen, wie der Arbeit mit Gruppen und Teams, der Lehre und Didaktik, findet die TZI zunehmend Eingang in Supervisionen und Coaching, Führungskräfteentwicklung und auch Organisationsberatung.

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:30 Uhr

Die TZI stellt ein komplexes und dynamisches System dar, welches auf bestimmten Werten und einem humanistischen Menschenbild fußt.

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarinhalte

In dieser Fortbildung werden Sie mit der Themenzentrierten Interaktion nach Ruth C. Cohn vertraut werden und die zentralen Elemente näher kennen lernen.

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Im Speziellen sind dies:

- Die zugrundeliegenden Werte und das Menschenbild
- Das Vier-Faktoren-Modell und die dynamische Balance
- Das Themenprinzip
- Die partizipierende Leitung
- Die Postulate
- Die Hilfsregeln

Referent
Stephan D. Richter
M.A. Business
Coaching u.
Change-
Management
Supervisor (DGSv /
IGSV) und
Lehrsupervisor
TZI-Diplom (rci)
Zertifizierter Trainer
für Kollegiale
Beratung (IKOB)

Nürnberg



Grundlagen der Wundversorgung

Fortbildungsnummer
202560

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aus der
Pflege

Termin
13.05.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentinnen
Carmen Meyer
Fachtherapeutin
Wunde ICW
Melanie Grübl
Fachtherapeutin
Wunde ICW

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Mit Blick auf bestmögliche Therapieergebnisse sowie Qualität und Kosten der Wundbehandlung sind im interdisziplinären Versorgungsprozess chronischer und akuter Wunden eine koordinierte, leitliniengestützte Zusammenarbeit aller Beteiligten und besondere Fachkenntnisse gefragt.

Damit die Wundversorgung auf Schwerpunktstationen auf dem neuesten Stand pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse bleibt, bieten die Pflegetherapeutinnen Wunde ICW eine Fortbildung an.

Seminarinhalte

- Grundlagen Wunde
- Dekubitus/Feuchtwunde
- Expertenstandard
- Vorstellung Produkte/Erkenntnisse
- Phasengerechte Wundversorgung
- Wunddokumentation
- Pflegediagnose



Hygienischer Umgang mit periphere Venenverweilkanülen Prävention von Gefäßkatheter-assoziiertes Infektionen

Fortbildungsnummer
202548

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen im
Kontakt mit
peripheren
Venenverweil-
kanülen

Termin
13.05.2025

Seminarzeit
14:00 Uhr – 14:45 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 2

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Referentin
Marianna Frummet-
Tökes
Klinikhygiene

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Der hygienische Umgang mit Venenverweilkanülen (PVK) ist essentiell, um Infektionen zu vermeiden und die Sicherheit der Patientinnen und Patienten zu gewährleisten.

Das Infektionsrisiko, das periphere Verweilkanülen mit sich bringen, wird in der Regel unterschätzt, auch sie können Ausgangspunkt einer Sepsis sein.

Seminarinhalt:

- Anlage der Venenverweilkanüle
- Pflege und Überwachung
- Applikationen von Medikamenten
- Komplikationen
- Liegedauer Entfernung



Herausforderndes Verhalten bei Demenz

Fortbildungsnummer
202531

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen m.
Patientenkontakt in
der
Gerontopsychiatrie

Termin
14.05.2025

Seminarzeit
09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referent
Tobias Münzenhofer
Lichtblicke-
Demenzstrategie

München

Seminarbeschreibung

Für Begleitpersonen von Menschen mit Demenz stellt das veränderte Verhalten bei *nicht-kognitiven Symptomen* eine große Herausforderung dar. Übrigbleiben – auf keinen Fall gewollt – nicht selten Frust oder Aggression auf beiden Seiten.

Das Handeln und Verhalten des Menschen mit Demenz ist immer auch Ausdruck seines Erlebens und wird bis zu 80 % von der Umgebung beeinflusst. Herausforderndes Verhalten kann somit verstanden werden und bietet das Potential für Interaktion und Kommunikation. Wird dieses Potential genutzt, verändert sich das Miteinander und führt sowohl beim betroffenen Menschen, als auch beim Begleitenden zu einem erlebbaren Mehr an Wohlbefinden.

Seminarinhalte

- Ressourcenorientierung der Pflegenden und Betreuenden.
- Wie und warum kann „Herausforderndes Verhalten“ beim Einzelnen und im Team unterschiedlich wahrgenommen werden? Wie wirkt sich das aus?
- Verstehende Diagnostik, Fallverstehen, Verstehenshypothese anhand von selbst erlebten Praxisfällen.
- Ursachen, Auslöser und Lösungsmöglichkeiten wie z.B. bei Aggression, Schreien, Verweigerung, Apathie, Enthemmung, Angst und Wahn.
- Präventionsmöglichkeiten von „Herausfordernden Verhalten“



Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung und Intelligenzminderung in der Pflege begleiten

Fortbildungsnummer
Termin 1: 202556-1
Termin 2: 202556-2

Zielgruppe
Pflegerische im
Umgang mit
Menschen mit
Autismus-Spektrum-
Störung (ASS) und
Intelligenzminderung

Termin 1: 16.05.2025
oder
Termin 2: 18.11.2025

Seminarzeit
8:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
15 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Referentinnen
Tamara Geiß
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Fachkraft für
Menschen mit ASS
Jana Binder
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
Fachkraft für
Menschen mit ASS

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Die Fortbildung richtet sich an alle Mitarbeitenden im Pflegebereich, die in ihrem beruflichen Alltag Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und Intelligenzminderung betreuen und begleiten.

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die Krankheitsbilder und die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von Menschen mit ASS sowie Intelligenzminderung.

Eine gemeinsame Erarbeitung von pflegerischen Strategien, die auf die individuellen Bedürfnisse dieser Menschen eingehen sowie Förderung von Techniken und Strategien für den Umgang mit eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit, sind ebenfalls Teil dieser Fortbildung.

Zuletzt werden praxisorientierte Lösungsansätze für den Umgang mit herausfordernden Situationen in der Pflege von Menschen mit ASS und Intelligenzminderung kommuniziert.

Seminarinhalte

- Autismus
- Intelligenzminderung
- Umgang mit Intelligenzminderung und Autismus in der Pflege
- Fallbeispiele
- Erarbeitung von Techniken und Bewältigungsstrategien



Datenschutz / Arbeitsschutz / Hygiene

Fortbildungsnummer

1. Termin 20255-1
2. Termin 20255-2

Zielgruppe

Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termine und Seminarzeiten

1. Termin
28.05.2025
09.45 Uhr – 12.00 Uhr
oder
2. Termin
28.05.2025
13.30 Uhr – 15.45 Uhr

Teilnehmerzahl
je 25 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
35,00 €

Referentinnen/ Referenten

Kurt Kroner
Datenschutz
Seidl Doreen
Datenschutz
Doris Haas
Klinikhygiene
Petra Plank
Klinikhygiene
Marianna
Frummet-Tökes
Klinikhygiene
Alexander Furtner
Arbeitsschutz

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung und Seminarinhalt

Datenschutz

- Grundinformation zum Datenschutz
- Rechtliche Bestimmungen
- Datenschutz beim Bezirk Niederbayern
- Datenschutz im Krankenhaus
- Schweigepflicht
- Auskunftsverhalten
- Postöffnung
- Beschlagnahme von Patientenunterlagen
- Aktuelle datenschutzrechtliche Themen

Arbeitsschutz

- Grundinformation zum Arbeitsschutz
- Gefahren am Arbeitsplatz
- Schutzmaßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren
- Verhalten bei einem Arbeits- oder Wegeunfall

Hygiene

- Bedeutung Hygiene
- Persönliche Hygiene
- Händehygiene
- Aufbereitung Medizin-Produkte-Gesetz (Desinfektion/Sterilisation)
- Isolierungsmaßnahmen
- Desinfektionsmaßnahmen
- Multiresistente Keime



Jede Generation tickt anders

Fortbildungsnummer
202532

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
02.06.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
15 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Sandra Krien
Seminare
Coaching
Mediation

Salzburg

Seminarbeschreibung

In Teams arbeiten manchmal 4 Generationen zusammen und das Verständnis füreinander ist zum Teil begrenzt.

Die älteren Kolleginnen und Kollegen verstehen nicht, warum die „Jungen“ in der Pause nur am Handy sitzen und sich nicht mit Ihnen unterhalten wollen. Die „Jungen“ erleben die „Älteren“ manchmal als wenig veränderungsbereit.

Doch ein gutes Team besteht aus unterschiedlichen Personen, die sich gegenseitig bereichern.

Daher ist das Ziel dieses Seminars, zu verstehen, wie und warum andere Generationen anders ticken und damit die Basis für ein gutes Miteinander zu schaffen.

Seminarinhalte

- Wie ticken die unterschiedlichen Generationen?
- Welche Stereotypen haben wir im Kopf?
- Wie kommunizieren die verschiedenen Generationen?
- Arbeitsorganisation im Blick
- Lernen voneinander und miteinander – von der Einarbeitung bis zum Ausscheiden
- Fokus speziell auf Gen Y und Z

Kann bei Bedarf auch als berufspädagogische Fortbildung eingereicht werden. 8 UE wurden von der VdPB genehmigt.

Kompetenzen im Kontext der Praxisanleitung

I Pflegeprozess aller Altersstufen

II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten: Empathie und Wertschätzung, Reflexion der eigenen Handlungsmuster, unterschiedliche Lebenswelten

III Intra- und interprofessionelles handeln gestalten: Kollegiale Beratung der Teammitglieder, Umgang mit interprofessionalen Konflikten, Evaluation mit dem Pflorgeteam

IV Eigenes Handeln auf Grundlage von Gesetzen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen: kritische Reflexion

V Eigenes Handeln auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen begründen: Persönlichkeitsentwicklung



„Der Feind in meinem Bett“ – Scabies (Krätze)

Fortbildungsnummer
202550

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
04.06.2025

Seminarzeit
14:00 Uhr – 14:45 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 2

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Referentin
Doris Haas
Klinikhygiene

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Als Skabies wird die Infektion der Haut durch die Krätzmilbe oder Skabiesmilbe bezeichnet. Kennzeichnend für die ansteckende Hauterkrankung sind Milbengänge, ein Hautausschlag unterschiedlicher Morphologie und schwerer sowie vor allem ein quälender Juckreiz. Die Erkrankung kommt weltweit vor und kann Menschen jeden Alters betreffen.

Seminarinhalt:

- Die Grundlagen der Krätze – Erreger und Übertragung
- Diagnostik und Verdachtsdiagnose anhand der Symptome
- Diagnostik und Behandlung
- Einhaltung der Hygienemaßnahmen
- Die Besonderheiten im Umgang mit Scabies



Professionelles Deeskalationsmanagement (1 – 5) - Basiskurs

Fortbildungsnummer
20251-3

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen in
sozialen
Einrichtungen mit
Patientenkontakt

Termin
16.06.2025 –
18.06.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
500,00 €

Referenten
ProDeMa
Deeskalationstrainer

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Der professionelle Umgang mit Patientinnen und Patienten erfordert im Alltag von Mitarbeitenden aller Professionen in sozialen Einrichtungen des Gesundheitswesens eine besondere Vielzahl an Kompetenzen.

In diesem dreitägigen Seminar werden Ihnen Grundwissen vermittelt, Problem Inhalte thematisiert und spezialisierte Möglichkeiten im Umgang mit aggressiven, herausfordernden, abwehrenden oder grenzüberschreitenden Verhaltensweisen von Patientinnen und Patienten sowohl theoretisch, als auch praktisch vermittelt und anschaulich demonstriert.

Seminarinhalt

- Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression (Primärprävention)
- Veränderung der Bewertungsprozesse aggressiver Verhaltensweisen
- Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen
- Kommunikative Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hochgespannten Patientinnen und Patienten (Sekundärprävention)
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken sowie Begleittechniken



Der gute Umgang mit sich selbst Selbstbewusst. Werteorientiert. Resilient.

Fortbildungsnummer
202533

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
09.07.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
14 Personen

Seminarort
Hörsaal 2

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Barbara Fußy-
Böhme,
Dipl.-Pädagogin,
Kommunikations-
und Persönlichkeits-
trainerin

Straubing

Seminarbeschreibung

Innere Stärke und ein guter Umgang mit sich selbst sind zentrale Faktoren für ein Leben in Balance. *Gut mit sich selbst umgehen* – was so einfach klingt, ist manchmal hohe Kunst. Das liegt nicht zuletzt daran, dass durch die vielen Herausforderungen im Alltag oft zu wenig Zeit bleibt, über sich selbst, das eigene Leben, nachzudenken. Als Konsequenz verlieren wir dabei stetig den *inneren* Kontakt zu uns selbst.

Nehmen Sie sich deshalb einmal bewusst Zeit für sich in diesem Persönlichkeitsseminar. Erfahren Sie die vielen Möglichkeiten für mehr Resilienz und Gelassenheit im Leben. Entwickeln Sie Klarheit über Ihre eigene Persönlichkeit, erkennen Sie einengende Denkmuster und lernen Sie sie loszulassen.

Erfahren Sie die zentralen Säulen des Selbstbewusstseins, machen Sie Ihren persönlichen Wertecheck, hinterfragen Sie Ihre eigenen Werte und erkennen Sie neue Handlungsmöglichkeiten.

Seminarinhalte

- Impulse für ein starkes authentisches Handeln
- Selbstreflektion
- Eigene Resilienz erkennen
- Test der eigenen persönlichen Ressourcen und Stärken
- Schlüsselfaktoren für mehr Widerstandskraft
- Kraft tanken und inneren Akku laden
- Ziel: Der gute Umgang mit sich selbst



Vorstellung: Gesundheitsförderung mit der Mind-Body-Medizin

Fortbildungsnummer
202568

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
14.07.2025

Seminarzeit
13:30 Uhr – 14:30 Uhr

Teilnehmerzahl
15 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Referentin
Kathrin Ortlepp
Ltd. Betriebsärztin

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Mind-Body-Medizin ist ein Konzept, das in den USA, an der Harvard-Medical-School von Prof. Herbert Benson, entwickelt wurde. Hauptaugenmerk liegt auf dem Zusammenspiel von Körper-Geist-Psyche und dem persönlichen Verhalten. Die grundlegende Frage ist: Was lässt uns gesund bleiben? Es fokussiert auf individuelle Gesundheitsressourcen und auf Strategien, mit denen man diese selbst im Alltag fördern kann. Ziel ist die Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Lebensstiles.

Die Mind-Body-Medizin ist darauf ausgerichtet, Hilfe zur Selbsthilfe zu erlernen. Um die Lebensqualität zu steigern, Stress besser zu bewältigen, Selbstfürsorge zu entwickeln und zu pflegen. Sie unterstützt die Entwicklung individueller Strategien zur Vorbeugung von Krankheit und zur Krankheitsbewältigung.

Seminarinhalte

- kurzer geschichtlicher Abriss zur Entwicklung der Mind-Body-Medizin
- Vorstellung des Konzeptes der Mind-Body-Medizin
- Ansatzpunkte für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil
- Vorstellung eines vertiefenden Kurses nach dem Konzept der Mind-Body-Medizin

„Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“

Arthur Schopenhauer



Hygiene schafft Sicherheit für alle Beteiligten - Händehygiene und persönliche Schutzausrüstung mit praktischen Übungen

Fortbildungsnummer
202549

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
16.07.2025

Seminarzeit
14:00 Uhr – 14:45 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 2

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Referent
Günther Bachmaier
Klinikhgiene

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Die anerkannten Hygienevorgaben in Gesundheitseinrichtungen sind von entscheidender Bedeutung für die Sicherheit aller Beteiligten. Sie dienen dem Schutz von Patientinnen und Patienten, Mitarbeitende und Besuchern vor Infektionen und der Verbreitung von Krankheitserregern.

Seminarinhalt:

- An- und Auskleiden der persönlichen Schutzausrüstung
- Händehygiene
- Flächendesinfektion



Nadelstichverletzungen und damit übertragbare Infektionskrankheiten

Fortbildungsnummer
202513

Teilnehmerkreis
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen mit
Patientenkontakt

Termin
21.07.2025

Seminarzeit
13:30 Uhr – 15:00 Uhr

Teilnehmerzahl
25 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Referentin
Kathrin Ortlepp
Ltd. Betriebsärztin

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Nadelstichverletzungen gehören zu den gefährlichsten Arbeitsunfällen in den medizinischen Berufen, schon kleinste Verletzungen können Krankheitserreger wie Hepatitis B, Hepatitis C oder HIV übertragen.

Die thematischen Schwerpunkte des Seminars liegen auf der Prävention, Diagnostik und Therapie dieser Infektionskrankheiten.

Meldepflichtige Erkrankung nach § 6 IfSG

Seminarinhalt

- Vorkommen, Infektionsweg, klinische Symptome
- Diagnostik und Therapie von Hepatitiden und HIV
- Verhalten nach Nadelstichverletzungen



Professionelles Deeskalationsmanagement (1-5) Basiskurs-BKH Passau

Fortbildungsnummer
20251-1PA

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen in
sozialen
Einrichtungen mit
Patientenkontakt

Termin
21.07.2025 –
23.07.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
BKH Passau
Konferenzraum 2.
OG

Kosten für extern
Teilnehmende
500,00 €

Referenten
ProDeMa
Deeskalationstrainer

Bezirksklinikum
Mainkofen

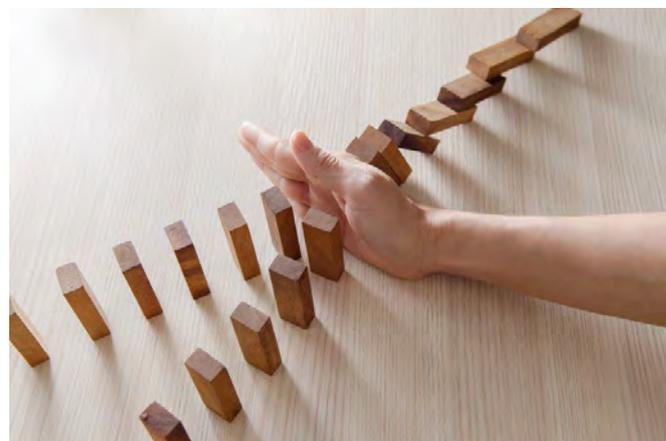
Seminarbeschreibung

Der professionelle Umgang mit Patientinnen und Patienten erfordert im Alltag von Mitarbeitenden aller Professionen in sozialen Einrichtungen des Gesundheitswesens eine besondere Vielzahl an Kompetenzen.

In diesem dreitägigen Seminar werden Ihnen Grundwissen vermittelt, Problem Inhalte thematisiert und spezialisierte Möglichkeiten im Umgang mit aggressiven, herausfordernden, abwehrenden oder grenzüberschreitenden Verhaltensweisen von Patientinnen und Patienten sowohl theoretisch, als auch praktisch vermittelt und anschaulich demonstriert.

Seminarinhalt

- Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression (Primärprävention)
- Veränderung der Bewertungsprozesse aggressiver Verhaltensweisen
- Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen
- Kommunikative Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hochgespannten Patientinnen und Patienten (Sekundärprävention)
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken sowie Begleittechniken





Professionelles Deeskalationsmanagement Multiplikatoren- und Trainertreffen

Fortbildungsnummer
20257

Teilnehmerkreis
Deeskalationstrainer-
innen u.
Deeskalationstrainer,
Multiplikatorinnen u.
Multiplikatoren

Termin
22.07.2025

Seminarzeit
13:30 Uhr – 15:30 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Teilnehmer

Seminarort
Hörsaal 1

Referent
Josef Bauer
Bereichsleiter,
Deeskalationstrainer

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Das Treffen dient dem kollegialen Austausch zwischen den Deeskalationsmultiplikatorinnen und Deeskalationsmultiplikatoren, Trainerinnen und Trainern.

Ein besonderer Fokus wird dabei auf die gewonnenen Erfahrungen bei der Umsetzung des Deeskalationsmanagements im eigenen Arbeitsbereich gelegt. Bei Unklarheiten und Fragestellungen zum Thema Deeskalationsmanagement erhalten Sie in diesem Rahmen Unterstützung und Beratung durch professionell ausgebildete Kolleginnen und Kollegen. Zudem werden inhaltliche Neuerungen vorgestellt.

Inhalt

- Erfahrungssammlung
- Besprechung bestehender Unklarheiten
- aktuelles aus dem Bereich Deeskalation allgemein
- aktuelles zur Umsetzung des Deeskalationsmanagements im Haus



Basiskurs Kommunikation

Fortbildungsnummer
202534

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
04.08.2025

Seminarzeit
09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
14 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Patricia Lippert
Sprecherzieherin
(Univ. / DGSS)
M.A. Speech
Communication &
Rhetoric
M.A. Geschichte

Deggendorf

Seminarbeschreibung

Mitarbeitende in Gesundheitseinrichtungen sind bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit in vielfacher Weise gefordert: Sie stehen täglich im kommunikativen Kontakt mit Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen und sind dabei häufig auch schwierigen Gesprächssituationen ausgesetzt. Dabei spielt nicht nur das, was gesagt wird, eine wichtige Rolle, sondern insbesondere auch, wie etwas gesagt wird.

Im Seminar werden elementare Kommunikationsgrundlagen vermittelt. Die Teilnehmenden werden für die unterschiedlichen Ebenen der mündlichen Kommunikation sensibilisiert, lernen effektive Gesprächstechniken kennen und erfahren, was verständliches Sprechen ausmacht. Im Mittelpunkt stehen viele praktische Übungen, im Rahmen derer das Gehörte gleich ausprobiert werden kann.

Seminarinhalte

- Sensibilisierung für die Einflussfaktoren mündlicher Kommunikation
- Sender-Empfänger-Modell, Eisbergmodell, Vier-Seiten-Modell, JoHari-Fenster
- Die verbale und nonverbale Dimension der mündlichen Kommunikation
- Mimik, Gestik, Blickkontakt: Mit dem ganzen Körper kommunizieren
- Gesprächstechniken kennenlernen und anwenden
- Gestaltung der Inhalts- und Beziehungsebene in Gesprächen
- Kriterien verständlichen Sprechens
- Stimme, Sprechweise und Artikulation

Kann bei Bedarf auch als berufspädagogische Fortbildung eingereicht werden. 8 UE wurden von der VdPB genehmigt.

Kompetenzen im Kontext der Praxisanleitung

II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten: Beziehungsgestaltung, Empathie und Wertschätzung, Reflexion der eigenen Handlungsmuster

III Intra- und interprofessionelles Handeln gestalten: Kollegiale Beratung der Teammitglieder, Umgang mit interprofessionalen Konflikten, Evaluation mit dem Pflegeteam

IV Eigenes Handeln auf Grundlage von Gesetzen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen: kritische Reflexion und Evaluation

V Eigenes Handeln auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen begründen: Persönlichkeitsentwicklung



In schwierigen Situationen gemeinsam Lösungen finden - Gesprächsführung in Konfliktsituationen

Fortbildungsnummer
202535

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
12.08.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
15 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Sandra Krien
Seminare
Coaching
Mediation

Salzburg

Seminarbeschreibung

Konflikte gehören zum Berufsalltag. In problematischen Situationen souverän und konstruktiv agieren zu können, ist eine zentrale Zukunftskompetenz. Denn Konflikte kosten nicht nur Nerven, sie beeinträchtigen auch das Arbeitsklima und die Zusammenarbeit.

Wie spreche ich unangenehme Themen an? Welches Hintergrundwissen über Konfliktverhalten gibt mir mehr Klarheit? Wie kommuniziere ich deeskalierend und dabei klar?

Seminarinhalte

- Wichtiges Hintergrundwissen zu Konflikten:
 - Konflikte besser verstehen (Konfliktarten, -stile und -kreislauf)
 - **Verschobene Konflikte: Worum geht's hier wirklich?**
 - Sich dem eigenen Konfliktverhalten bewusst sein
 - Die wesentlichen Kompetenzen für eine Konfliktklärung kennen
- Professioneller Umgang mit Konflikten:
 - Lösungsorientierte Kommunikation
 - Konfliktgespräche konstruktiv und klar führen
 - Deeskalierende Methoden der Gesprächsführung

Kann bei Bedarf auch als berufspädagogische Fortbildung eingereicht werden. 8 UE wurden von der VdPB genehmigt.

Kompetenzen im Kontext der Praxisanleitung

I Unterstützung in Familien Krisenbewältigung – Verlust und Trauer, Biografie Arbeit

II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten: Beziehungsgestaltung, Empathie und Wertschätzung, Reflexion der eigenen Handlungsmuster, Konflikte/Konfliktschulung/Konfliktlösung

III Intra- und interprofessionelles Handeln gestalten: Kollegiale Beratung der Teammitglieder, Umgang mit interprofessionalen Konflikten, Evaluation mit dem Pflorgeteam

IV Eigenes Handeln auf Grundlage von Gesetzen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen: kritische Reflexion und Evaluation

V Eigenes Handeln auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen begründen: Persönlichkeitsentwicklung



Selfcare und Selbstführung

Fortbildungsnummer
202543

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
19.08.2025

Seminarzeit
09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
15 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referent
Hugo H. Körbächer
Trainer und
Systemischer
Coach,
Resilienzexperte

Osnabrück

Seminarbeschreibung

Selfcare und Selbstführung ist weder Selbstmanagement noch Selbstorganisation, sondern die eigene Kraft sinnvoll lenken und dort einsetzen, wo sie einen spürbaren Unterschied macht und eine Haltung einnehmen, die nicht geprägt ist von Angst und Selbstzweifeln, sondern vom Glauben an die eigene Kraft und Selbstwirksamkeit.

Es bedeutet die eigenen Gedanken und Gefühle selbstverantwortlich zu steuern und sich in Balance zu bringen und dabei aus dem eigenen Selbst heraus ehrlich und echt agieren. Damit ist Selbstführung eine grundlegende Kompetenz für eine starke Resilienz von Menschen.

Sechs Elemente sind zu entwickeln und immer wieder zu trainieren, damit auch in Zukunft eine gesunde und optimistische Führungshaltung gelebt werden kann.

Seminarinhalte

- Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis (Bewusst führen kann ich nur, was ich kenne.)
- Selbstakzeptanz (Selbstkritik, Humor für die eigenen Schwächen)
- Selbstverantwortung (Zuständigkeit für die eigene Innenwelt, Verzicht auf Projektionen)
- Selbstfürsorge (grundlegende Bedürfnisse wahrnehmen und möglichst erfüllen)
- Selbstregulierung (willentliche Beeinflussung der eigenen Innenwelt, Prävention)
- Selbstaktualisierung (Neues Habit ausbilden)



Lass dich nicht triggern! – Mit unterschiedlichen Persönlichkeiten gelassen umgehen

Fortbildungsnummer
202542

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
20.08.2025

Seminarzeit
09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
15 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referent
Hugo H. Körbächer
Trainer und
Systemischer
Coach,
Resilienzexperte

Osnabrück

Seminarbeschreibung

Mit Resilienz eine entspannte Haltung im Umgang mit individuellen Charakteren und Temperamenten entwickeln!

Ob Familienmitglieder, Freunde, Arbeitskollegen, Kunden oder Zufallsbegegnungen im alltäglichen Leben. Schwierige Situationen mit unseren Mitmenschen gibt es überall.

Sicherlich haben Sie auch Menschen in Ihrem Umfeld, die es Ihnen alles andere als einfach machen. Sticheleien, Nörgeleien oder Beschwerden – häufig sind es energie- und kraftraubende Begegnungen, denen Sie vielleicht sogar lieber aus dem Weg gehen würden. Das ist nur leider nicht immer möglich.

Wie können Sie also mit diesen Menschen umgehen, so dass es Ihnen selbst gut geht und Sie nicht zu kurz kommen?

Resilienz hilft Ihnen, auch in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren und Fähigkeiten zu aktivieren, die als Schlüssel für mehr Gelassenheit und innere Stärke dienen.

Seminarinhalte

- Fundiertes Wissen über Resilienz mit seinen 7 Schutzfunktionen zur Stärkung der inneren Widerstandskraft
- Was macht einen Menschen für Sie zum „schwierigen“ Menschen?
- Erfahren Sie, was Ihre „Knöpfe“ (Triggerpunkte) sind – warum ärgern Sie sich genau dann?
- Wie können Sie gut für sich und Ihre innere Gelassenheit sorgen?



Schulung für Notfalleinweiserinnen u. Notfalleinweiser

Fortbildungsnummer
siehe Termine

Teilnehmerkreis
Notfalleinweiserinnen
u. Notfalleinweiser
die ein
Grundlagenseminar
absolviert haben
und erfahrene
Notfalleinweiserinnen
u. Notfalleinweiser

Teilnehmerzahl
8 Personen

Termin
02.09.2025

Seminarzeit
1. Termin
09:00 Uhr – 12:00 Uhr

2. Termin
12:30 Uhr – 15:30 Uhr

Seminarort
Hörsaal 2

Kosten für extern
Teilnehmende
35,00 €

Referentin
Jasmin Berger
Stationsleiterin

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarinhalt

- Info über aktuelle ERCG – Leitlinien
- Basic Life Support
- Verhalten in der Notfallsituation / Algorithmus BLS
- Praktische Übungen



Termine

- | | | |
|-----------|----------|----------------------------|
| 1. Termin | 202565-1 | Neue Notfalleinweiser |
| 2. Termin | 202565-2 | Erfahrene Notfalleinweiser |



Beziehungsgestaltung bei Menschen mit der Diagnose Borderline Persönlichkeitsstörung

Fortbildungsnummer
202566

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
05.09.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Gudrun Schopf
Fachkrankenschwester für
Psychiatrie u.
Psychosomatik
VT-Cootherapeutin

Borderline – oh, ne, nicht schon wieder!

Nicht gerade jetzt, wo wir es doch gerade so schwer haben auf Station!

Die bringt doch auf Station noch mehr Durcheinander!

Seminarbeschreibung

Haben wir solche und ähnlich klingende Bemerkungen in unserem Klinikalltag nicht schon oft gehört, oder auch selbst ausgesprochen?

Oft wird von Mitarbeitenden, wenn von dieser Diagnose und dem dahinterstehenden Menschen mit einer Borderline - Erkrankung die Rede ist, nur in negativen Kategorien gesprochen. Dabei haben viele Betroffene außerordentliche Fähigkeiten, nur leider werden diese wenig beachtet, weil wir eben – so wie Betroffene den Blick fokussieren auf das nicht Funktionierende. So bleibt dann auch das Schlagwort „ressourcenorientiert“ nur eine Worthölse.

Menschen mit der Diagnose „Borderline - Persönlichkeitsstörung“ zu behandeln ist eine Herausforderung. Sie setzen ihr Problemverhalten vor allem zur Regulation unerträglicher Spannungszustände ein; die Gefahr, dass sich das Gegenüber manipuliert fühlt ist groß.

Ziel der Fortbildung ist neben dem kollegialen Austausch, eine Auffrischung der Kenntnisse über das Krankheitsbild sowie eine Reflexion der eigenen Haltung. Die theoretische Grundlage bildet die dialektisch-behaviorale Therapie nach Marsha Linehan.

Seminarinhalte

- Definition, Verhaltensmuster Borderline Persönlichkeitsstörung
- Basiswissen DBT
- Nähe/Distanz Problematik
- Möglichkeiten der Spannungsregulierung (DBT)
- Anleiten eines Spannungsbarometers
- Einrichten eines Notfallkoffers (DBT)
- Erwerb von hilfreichen Strategien
- Tipps zur Beziehungsgestaltung, Aufbau einer tragfähigen Beziehung
- Umgang mit selbstverletzenden Verhaltensweisen
- Komorbiditäten beim Krankheitsbild Borderline
- Fallbesprechung

Lehrgangsgebühren

Kosten für externe Teilnehmer 780,00 €
Kosten für externe Teilnehmer in Bezirkseinrichtungen auf Anfrage

Bezirksklinikum Mainkofen

Mainkofen A 3
94469 Deggendorf

Kontaktdaten:

Tel. +49 9931 87 41230
E-Mail bike@mainkofen.de



HYGIENEBEAUFTRAGTE PFLEGEFACHPERSON IN PFLEGEEINRICHTUNGEN / KLINIKEN

(MEDHYGV §9)

08.09.2025 - 12.09.2025



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Flyer ausschließlich das generische Maskulinum verwendet.



www.mainkofen.de



Seminarinhalte

- Grundlagen der Infektionskrankheiten und Mikrobiologie
- Grundlagen der Hygiene
- Grundlagen der Hygienetechnik
- Spezielle Hygieneprobleme in Pflegeeinrichtungen

Zielgruppe

Interessierte Pflegende, Stationsleitungen u. stellv. Stationsleitungen

Seminarzeit

08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Seminarort

Festsaal

Referent

Dr. rer. nat. Frank Wolschendorf
Promotion in Mikrobiologie Trainer der BBW GmbH

Seminarbeschreibung

Der Hygiene kommt in den ambulanten und stationären Einrichtungen der Pflege eine wichtige Rolle zu.

Das Gesetz zur Regelung der Pflege-, Betreuungs- und Wohnqualität im Alter und bei Behinderung (AV PflWoqG) fordert in Artikel 3, Abschnitt 2 die Gewährleistung des Schutzes vor Infektionen und die Einhaltung entsprechender Maßnahmen.

Die Etablierung von Hygienebeauftragten mit qualifizierter Weiterbildung ist eine wichtige Grundlage für Qualitätssicherung in der Pflege. Nach § 9 MedHygV stellen Hygienebeauftragte ein wichtiges Bindeglied zwischen Hygienefachkraft und Stationspersonal dar. Die Anforderungen an die Hygiene erfordern eine Fachkenntnis, die in der Berufsausbildung so nicht erworben wurde.

Das Seminar findet in Anlehnung an das Curriculum für einen Grundkurs für hygienebeauftragte Pflegefachpersonen der DGKH (Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene) statt und umfasst 40 Unterrichtseinheiten inklusive einer schriftlichen Abschlussprüfung.





Praxisanleiter-Treffen

Fortbildungsnummer
202538

Zielgruppe
Praxisanleiterinnen
u. Praxisanleiter,
Pflegerkräfte, die
Schülerinnen u.
Schüler während
ihres
Stationseinsatzes
betreuen

Termin
23.09.2025

Seminarzeit
14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
unbegrenzt

Seminarort
Hörsaal 1

Referenten
Hauptamtliche
Praxisanleiter

Seminarbeschreibung

Das Pflegeberufegesetz gibt eine verpflichtende Anleitungszeit im Umfang von mindestens 10% des praktischen Einsatzzeitraumes durch Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter vor.

Aufgabe der Praxisanleitung ist es, die Auszubildenden schrittweise an die Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben als Pflegefachfrau und Pflegefachmann heranzuführen. Als Ansprechpartner begleiten sie die Auszubildenden auf dem Weg der praktischen Ausbildung.

In individuell geplanten und strukturierten Anleitungen sollen die Auszubildenden befähigt werden, die im Unterricht und in der Praxis erworbenen Kompetenzen aufeinander zu beziehen, miteinander zu verbinden und weiterzuentwickeln.

In Feedbackgesprächen reflektieren die angehenden Pflegekräfte die Wichtigkeit der Unterstützung durch die Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter. Sie fühlen sich schnell als volles Teammitglied und berichten von der Wertschätzung ihrer Personen gegenüber.

Bei diesem Termin erfolgt ein Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Seminarinhalt

- Diskussion - Aktuelle Themen
- Qualitätssicherung – Pflegeinhalte
- Umsetzung Pflegeberufegesetz



Professionelles Deeskalationsmanagement (1 – 5) - Basiskurs

Fortbildungsnummer
20251-4

Zielgruppen
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen in
sozialen
Einrichtungen mit
Patientenkontakt

Termin
29.09. 2025 -
01.10.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
500,00 €

Referenten
ProDeMa
Deeskalationstrainer

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Der professionelle Umgang mit Patientinnen und Patienten erfordert im Alltag von Mitarbeitenden aller Professionen in sozialen Einrichtungen des Gesundheitswesens eine besondere Vielzahl an Kompetenzen.

In diesem dreitägigen Seminar werden Ihnen Grundwissen vermittelt, Problem Inhalte thematisiert und spezialisierte Möglichkeiten im Umgang mit aggressiven, herausfordernden, abwehrenden oder grenzüberschreitenden Verhaltensweisen von Patientinnen und Patienten sowohl theoretisch, als auch praktisch vermittelt und anschaulich demonstriert.

Seminarinhalt

- Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression (Primärprävention)
- Veränderung der Bewertungsprozesse aggressiver Verhaltensweisen
- Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen
- Kommunikative Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hochgespannten Patientinnen und Patienten (Sekundärprävention)
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken sowie Begleittechniken



Tiergestützte Interventionen

Fortbildungsnummer
202562

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
06.10.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Lisa Parringer
Stabstelle
Tiergestützte
Therapie

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

An der „Tiertherapie“ scheiden sich die Geister. Aus einer persönlichen Haltung heraus, zeigen sich zum einen felsenfest überzeugte Verfechter des Einsatzes von Tieren im therapeutischen Kontext - im Gegensatz dazu werden TGIs von anderen Mitarbeitenden nur müde belächelt und als unwissenschaftlicher, zu ressourcenintensiver Zeitvertreib abgetan; allerdings bilden beide Seiten ihre Meinung meist relativ haltlos, ohne ausreichend fundierte Grundlage.

Ziel

Es sollen entsprechende Beispiele ergebnisorientierter Einsätze von Therapiebegleittieren aufgezeigt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dazu eingeladen, sich zunächst offen auf Informationsvermittlung einzulassen und sich somit Basiswissen über das thematische Feld anzueignen. Dadurch erwerben sie die Kompetenz, tiergestützte Angebote objektiv beurteilen und sie daraufhin bei Bedarf professionell an interessierte Patientinnen und Patienten vermitteln zu können.

Seminarinhalte

- Theoretischer Hintergrund (Geschichte, Definition u. begriffliche Abgrenzungen, ethische Grundsätze, Mensch/Tier-Beziehung, Wirkweisen bzw. Zielsetzungen, Methodik, Evaluation usw.) mit Literaturlauslage
- Klinische Rahmenbedingungen [Auswahl geeigneter Spezies o. Individuen z.B. nach jeweiligem Setting, Tierwohl/-schutz, Voraussetzungen wie Ausbildung o. Sachkunde; Sicherheits-(Versicherungsfragen) u. Hygieneaspekte (Exkurs „Zoonosen“), Kosten/Nutzen-Abwägung usw.]
- Vorstellung aktueller Projekte je eingesetzter Tierart inkl. entsprechender hausinterner Standards (beispielsweise Anforderungsprofil, Regelkatalog, Jahrestabelle Parasitenprophylaxe & Versorgungs-/Haltungsplan): Hunde, Katzen, Schnecken, Alpakas & Soziale Landwirtschaft
- Teile beispielhafter, praktischer Selbsterfahrung
- Raum für Fragen, Austausch, Anregungen sowie konstruktiv kritischer Diskussion



Datenschutz / Hygiene / Arbeitsschutz

Fortbildungsnummer

1. Termin 20258-1
2. Termin 20258-2

Zielgruppe

Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termine und Seminarzeiten

1. Termin
08.10.2025
09:45 Uhr – 12:00 Uhr
oder
2. Termin
08.10.2025
13:30 Uhr – 15:45 Uhr

Teilnehmerzahl
je 25 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
35,00 €

Referentinnen/ Referenten

Kurt Kroner
Datenschutz
Seidl Doreen
Datenschutz
Doris Haas
Klinikhygiene
Petra Plank
Klinikhygiene
Marianna
Frummet-Tökes
Klinikhygiene
Alexander Furtner
Arbeitsschutz

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung und Seminarinhalt

Datenschutz

- Grundinformation zum Datenschutz
- Rechtliche Bestimmungen
- Datenschutz beim Bezirk Niederbayern
- Datenschutz im Krankenhaus
- Schweigepflicht
- Auskunftsverhalten
- Postöffnung
- Beschlagnahme von Patientenunterlagen
- Aktuelle datenschutzrechtliche Themen

Arbeitsschutz

- Grundinformation zum Arbeitsschutz
- Gefahren am Arbeitsplatz
- Schutzmaßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren
- Verhalten bei einem Arbeits- oder Wegeunfall

Hygiene

- Bedeutung Hygiene
- Persönliche Hygiene
- Händehygiene
- Aufbereitung Medizin-Produkte-Gesetz (Desinfektion/Sterilisation)
- Isolierungsmaßnahmen
- Desinfektionsmaßnahmen
- Multiresistente Keim



Professionelles Deeskalationsmanagement AUFBAUKURS – Immobilisation und Fixierung

Fortbildungsnummer
20252-3

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen in
sozialen
Einrichtungen mit
Patientenkontakt
und bereits
absolviertem
Basiskurs

Termin
13.10.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
150,00 €

Referenten
ProDeMa
Deeskalationstrainer

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Der professionelle Umgang mit Patientinnen und Patienten mit sozial unerwünschten Verhaltensweisen erfordert im Alltag von Mitarbeitenden aller Professionen in Einrichtungen des Gesundheitswesens eine Vielzahl an Kompetenzen.

Dies gilt im Besonderen auch während einer Immobilisation oder Fixation. Es ist dabei ein hohes Maß an Professionalität seitens aller Beschäftigten erforderlich, um Sicherheit und Verletzungsfreiheit aller Beteiligten zu erreichen.

Schwerpunkte werden Begleit- und Haltetechniken, die Koordination des Handlungsablaufs und das praktische Üben des Vier-Stufen-Immobilisationskonzepts (4-SIK) sowie die Immobilisation und Fixation sein.

Zudem wird die korrekte Handhabung von Segufix-Bandagen besprochen und praktisch eingeübt.

Seminarinhalt

- Patientenschonende Begleit- und Haltetechniken
- Vier-Stufen-Immobilisationskonzept (4-SIK)
- Verletzungsfreie Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Umgang mit Segufix-Bandagen inkl. Schultergurt



Multiplikatoren Schulung: Gruppen leiten in der Pflege für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Fortbildungsnummer
202567

Zielgruppe
Fachpflegende für
Psychiatrie,
Psychosomatik und
Psychotherapie, mit
der Bereitschaft
eine
Multiplikatorenrolle
zu übernehmen

Termin
21.10.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
14 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Referentin
Bettina Kieslinger
Pädagog. Leitung
Fachweiterbildung

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Pflegerische Gruppen zielen auf die Entwicklung von Ressourcen und Alltagskompetenzen eines Menschen hinsichtlich eines Pflegeproblems.

Ein Auftrag von Fachpflegenden in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie ist es, pflegetherapeutische Gruppen zielorientiert und professionell zu leiten.

Seminarziele

- Vertiefung von Inhalten aus der Fachweiterbildung
- Befähigung, als Multiplikatoren Teamkolleginnen und -kollegen darin zu schulen, ausgewählte pflegerische Gruppen zu leiten.

Seminarinhalte

- Pflgetherapeutische Gruppenarbeit als Lernfeld für den psychisch kranken Menschen
- Rolle und innere Haltung der Gruppenleitung
- Motivierendes Verhalten und verständliche Sprache der Gruppenleitung
- Beziehungen gestalten – Sicherheit vermitteln
- Koordination und Moderation von Gruppen
- Moderationsmethoden
- Umgang mit Störungen und herausfordernden Situationen in der Gruppe
- Lehr- und Anleitungsmethoden



Infoveranstaltung: Hygienebegehungen – Gesundheitsamt Begehungen

Fortbildungsnummer
202547

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
22.10.2025

Seminarzeit
14:00 Uhr – 14:45 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 2

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Referentin
Petra Plank
Klinikhygiene

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Ziel einer Hygienebegehung oder Gesundheitsamt Begehung ist die Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienestandards.

Durch Begehungen können potenzielle Schwachstellen oder Verbesserungsmöglichkeiten im Hygienemanagement aufgedeckt werden. Dies ermöglicht es, gezielt Maßnahmen zur Optimierung zu ergreifen.

Die Begehungen dienen auch dazu, Mitarbeitende für Hygieneaspekte zu sensibilisieren und bei Bedarf zu schulen um das Bewusstsein für die Bedeutung der Hygiene zu stärken.

In dieser Veranstaltung erfahren Sie im Vorfeld Informationen über den Ablauf, die Vorbereitung und die Durchführung einer Hygienebegehung – Gesundheitsamt Begehungen.



Frakturierte Welt und Vielfaches Ich

Fortbildungsnummer
202540

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
22.10.2025

Seminarzeit
09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Christina Fischer
Traumafach-
beraterin &
Traumapädagogin
(DeGPT),
Heilpraktikerin für
Psychotherapie
(Logotherapie &
Existenzanalyse)

Hohenkammer

Seminarbeschreibung

Menschen mit komplexen Traumafolgestörungen fällt es im Alltag aber auch im therapeutischen Setting oft schwer, den Kontakt zu sich selbst, der Umwelt und zu anderen Menschen konstant zu halten.

Reize von außen, Beziehungsangebote oder Interventionsansätze können dissoziative Phänomene ebenso auslösen wie das innere Erleben und Empfindungen im Körper.

Dies kann dazu führen, dass Betroffene den Bezug zum Hier und Jetzt verlieren, nicht mehr unmittelbar oder nur noch verzögert bzw. befremdlich reagieren.

Sie berichten möglicherweise im Nachhinein von Erinnerungslücken oder verzerrten Wahrnehmungen, Gefühlen von Scham, Angst und **eine tiefe Verunsicherung, von der Empfindung, „Eingefroren und ausgeliefert sein“**, von **inneren Stimmen**, Erinnerungsfetzen, die sie nicht zuordnen können sowie von anderen Eindrücken.

Umso wichtiger ist es, den Kontakt zu Betroffenen zu halten und den Bezug zum Hier und Jetzt immer wieder herzustellen.

Ein wichtiger Aspekt dabei ist auch die eigene Stabilität.

Seminarinhalte

- Welche Herausforderungen und Schwierigkeiten gibt es im Kontakt mit Betroffenen und wie werden diese erlebt?
 - Überflutung von außen und von innen (Reize, Anteile, Körperempfindungen)
 - Dissoziation
 - Switches und Erinnerungslücken
 - Verwechslung zwischen Jetzt – und Traumazeit
- Welche Annahmen über das Verhalten des Therapeuten/Beraters und die Welt können bestehen?
- Was bedeutet dies für das gegenseitige Miteinander und in Bezug auf Interventionsansätze?
- Wie kann es gelingen, sich selbst und den Betroffenen wieder im Hier und Jetzt zu verankern?



Bewusster und kritisch hinterfragter Umgang mit Psychopharmaka in der Pflege

Fortbildungsnummer
202541

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen der Pflege
in der
Gerontopsychiatrie

Termin
28.10.2025

Seminarzeit
09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referent
Tobias Münzenhofer
LICHTBLICKE
Demenzstrategie

München

Seminarbeschreibung

Psychopharmaka als ärztlich angeordnete Bedarfsmedikation steht den Pflegekräften überwiegend mit der Indikation "Unruhe" nach eigener pflegfachlicher Einschätzung zur Verfügung.

Nur was versteht die verantwortliche Pflegefachkraft unter der Indikation "Unruhe" und ab wann besteht dann der konkrete Bedarfsfall zu diesen sedierenden Medikamenten?

Jede Pflegefachkraft beurteilt dies aus ihrem eigenen subjektiven Ermessen und vorliegenden zumeist schwierigen Rahmenbedingungen.

Der Einsatz von Psychopharmaka variiert stark aus der Erfahrung und Kompetenz der einzelnen Pflegefachkräfte sowie auch des ganzen Teams.

Die Entwicklung einer gemeinsamen „Haltung“ wie auch Handlungssicherheit ist ein großes Thema, welches alle betrifft.

Seminarinhalte

- Status Quo, Standortbestimmung, Ressourcen
 - Welche Vor- und Nachteile ergeben sich in der Anwendung
 - Einsatzgebiete, Leitlinien, Therapie
- Psychopharmaka als letztes Mittel der Wahl
 - Gemeinsame Abwägung von Risiko und Nutzen
 - Lösungsorientierte Fallarbeit
 - „Wenn es nicht ohne geht“
 - Erwartbare Ergebnisse, Motivation
- Psychopharmaka in der Heilbehandlung und § 1906 BGB
- Allgemein gültige Regeln für den Einsatz von Psychopharmaka



„Lagerung und Position - wo ist der Unterschied?“ Kinästhetics goes refresh - Workshop

Fortbildungsnummer
202552

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen der
Neurologie und
Gerontopsychiatrie

Termin
29.10.2025

Seminarzeit
09:00 Uhr - 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
12 Personen

Seminarort
Physioraum C3/4

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Referentin
Magdalena Böhm
MH-Kinaesthetics
Trainerin

Regensburg

Seminarbeschreibung

Menschen im Bett zu bewegen ist eine Herausforderung im Alltag. Im Grundkurs wurde das Thema angeschnitten. Sie möchten das Thema vertiefen und neue Möglichkeiten ausprobieren und selbst erleben?

Der Workshop hat das Ziel einzelne Situationen aus der Praxis zu bearbeiten. Dabei haben Teilnehmende die Möglichkeit, schon erworbene Fähigkeiten auszutauschen.

Mit Hilfe einzelner Inhalte des MH Kinästhetics Konzepts können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Möglichkeiten entdecken um sich und Patientinnen und Patienten schonender zu bewegen oder in Bewegung zu bringen.

Seminarinhalt

- Merkmale einer Position
- Gestaltung von Positionen um im Bett zu ruhen
- Gestaltung von Positionen um zu essen
- Blick auf die eigenen Arbeitspositionen zur Gesundheitsförderung
- Wiederholung einzelner Inhalte in Absprache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bitte bringen Sie Stifte, Papier für Notizen, das Arbeitsheft „Grundkurs“ und zusätzliche Socken mit.



Match Day – Einfach mal „abschalten“

Fortbildungsnummer
202544

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
04.11.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:30 Uhr

Teilnehmerzahl
16 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Simone Mühl
Humortrainerin
HCDA

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Das Spiel bietet eine Herausforderung, ohne zu überfordern. Es bietet Spaß und Spannung. Man kann dabei versinken und gerät in einen Zustand, der „Flow“ genannt wird.

Einen Zustand, in dem es heißt, alles kann, nichts muss.

Dadurch kann man das Drumherum vergessen, sich entspannen, fröhlich sein und lachen.

Und das tut unheimlich gut.

Somit ist Spielen nicht kindisch, sondern eine Art der Selbstfürsorge. Es ist ein Gegenpol zum oftmals stressigen Alltag.

Spiele fördern:

- Neugierde
- Kreativität
- Durchhaltevermögen
- Selbstmotivation
- Konzentration und Aufmerksamkeit
- Teamfähigkeit
- Glück
- Resilienz

Seminarinhalt

- Gruppen – und Teamspiele
- Theoretisches Wissen aus dem breiten Feld Humor – die Teilnehmenden wählen aus, ca. 3-4 Themen

Spiele und Lernen schließt sich nicht aus.

Im Gegenteil.



Basale Stimulation® in der Pflege als Wegbegleitung

Berufspädagogische Fortbildung (24 UE)

Fortbildungsnummer
202545

24 UE
berufspädagogische
Fortbildung von der
VdPB genehmigt

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen, die
bewusst in die
Wahrnehmung der
Sinne einsteigen
wollen,
Praxisanleiterinnen u.
Praxisanleiter

Termin
05.11.2025 –
07.11.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
18 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
300,00 €

Referentin
Claudia Maschauer
Akademische
Gesundheits- und
Pflegepädagogin,
MSc.

Straubing- Bogen

Seminarbeschreibung

Basale Stimulation® ist ein Konzept, um mit schwerstwahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen, dementiell erkrankten Menschen sowie Menschen in der letzten Lebensphase in Kontakt zu treten und diese zu begleiten. Lernen Sie gezielte **Sinnesreize anzuwenden um einen „basalen Dialog“ herzustellen.**

Wichtig dabei ist eine dem Menschen zugewandte innere Haltung und die **ständige Beachtung der Bedürfnisse mit der Frage, „Was braucht der Mensch in diesem Moment?“**

Entwickeln Sie Handlungskompetenz und Wissen, um gezielt den Menschen in seiner Entwicklung zu unterstützen und seine Lebensqualität zu erhöhen.

Seminarinhalte

- Theoretische Grundlagen des Konzepts
- Wahrnehmung – Wahrnehmungsförderung
- Stimulation über die Sinne
- Berührung als Kommunikation
- Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums, Pflegesituationen zu gestalten und somit mehr Lebensqualität zu ermöglichen
- Lernen am Modell
- Fallbeispiele – Umsetzung in die Praxis sowie in Anleitsituationen während der Pflegeausbildung

Kompetenzen im Kontext der Praxisanleitung

I Pflegeprozess und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren: Pflegemaßnahmen mit Evaluation

II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten: Reflexion der eigenen Handlungsmuster, Empathie und Wertschätzung, Interaktionsformen

III Intra- und interprofessionelles handeln gestalten: Kollegiale Beratung der Teammitglieder, Qualität, Versorgung von Menschen chronischen Erkrankungen

IV Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen: Eigenverantwortlichkeit

V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen:

Persönlichkeitsentwicklung, ständige Reflexion



Professionelles Deeskalationsmanagement (1-5) Basiskurs – BKH Passau

Fortbildungsnummer
20251-2PA

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen in
sozialen
Einrichtungen mit
Patientenkontakt

Termin
24.11.2025 -
26.11.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
BKH Passau
Konferenzraum 2.
OG

Kosten für extern
Teilnehmende
500,00 €

Referenten
ProDeMa
Deeskalationstrainer

Bezirksklinikum
Mainkofen

Seminarbeschreibung

Der professionelle Umgang mit Patientinnen und Patienten erfordert im Alltag von Mitarbeitenden aller Professionen in sozialen Einrichtungen des Gesundheitswesens eine besondere Vielzahl an Kompetenzen.

In diesem dreitägigen Seminar werden Ihnen Grundwissen vermittelt, Problem Inhalte thematisiert und spezialisierte Möglichkeiten im Umgang mit aggressiven, herausfordernden, abwehrenden oder grenzüberschreitenden Verhaltensweisen von Patientinnen und Patienten sowohl theoretisch, als auch praktisch vermittelt und anschaulich demonstriert.

Seminarinhalt

- Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression (Primärprävention)
- Veränderung der Bewertungsprozesse aggressiver Verhaltensweisen
- Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen
- Kommunikative Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hochgespannten Patientinnen und Patienten (Sekundärprävention)
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken sowie Begleittechniken





Stressprophylaxe – Stärkung des „seelischen Immunsystems“

Fortbildungsnummer
202546

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen

Termin
25.11.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
15 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
100,00 €

Referentin
Sandra Krien
Seminare
Coaching
Mediation

Salzburg

Seminarbeschreibung

Stress ist Teil unseres Alltags, daher ist wichtig zu erkennen, wie ich mit stressigen Situationen gut umgehen kann.

Die Resilienzforschung hat uns gezeigt, dass wir unser seelisches Immunsystem trainieren können und dem Stress etwas entgegensetzen können.

Seminarinhalte

- Stress – Modelle und Erfahrungen
- Strategie für ein stärkeres seelisches Immunsystem
- Stärkung der positiven Sicht auf die Dinge
- Akzeptiere, was sich nicht verändern lässt!
- Weg von den Problemen, hin zu Lösungen
- Übernimm Verantwortung für Dein Leben!
- Hör auf Dein Gefühl! Aber Du bist der Regisseur!
- Wie steht es um Dein soziales Umfeld?
- Verfolge Deine Ziele!



Professionelles Deeskalationsmanagement AUFBAUKURS – Kommunikative Deeskalation – BKH Passau

Fortbildungsnummer
20252-1PA

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen in
sozialen
Einrichtungen mit
Patientenkontakt
und bereits
absolviertem
Basiskurs

Termin
01.12.2025

Seminarzeit
08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
20 Personen

Seminarort
BKH Passau
Konferenzraum 2.
OG

Kosten für extern
Teilnehmende
150,00 €

Referenten
ProDeMa
Deeskalationstrainer

*Bezirksklinikum
Mainkofen*

Seminarbeschreibung

Der professionelle Umgang mit Patientinnen und Patienten mit sozial unerwünschten Verhaltensweisen erfordert im Alltag von Mitarbeitenden aller Professionen in Einrichtungen des Gesundheitswesens eine Vielzahl an Kompetenzen. Zur Verhinderung von Zwangsmaßnahmen und Verletzungen ist ein hohes Maß an kommunikativer Kompetenz im Umgang mit hoch angespannten Patientinnen und Patienten erforderlich. Das Ziel dieser Fortbildung besteht darin, im Basisseminar erworbenes Wissen zum Thema „**Kommunikative Deeskalation**“ **weiter zu vertiefen und im geschützten Rahmen praktisch anzuwenden und einzuüben.**

Schwerpunkt dieser Fortbildung sind deshalb die Inhalte der Deeskalationsstufe IV. Das Schema kommunikativer Deeskalation wird dabei zunächst in seiner Theorie besprochen und anschließend in die Praxis transferiert.

Seminarinhalt

- Kommunikative Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hochgespannten Patientinnen und Patienten (Sekundärprävention)



Bobath Grundkurs

Fortbildungsnummer
Teil 1: 202553-1
Teil 2: 202553-2

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen
der Neurologie u.
Gerontopsychiatrie
mit Patientenkontakt

Termine
Teil 1:
01.12.2025 -
04.12.2025
Teil 2:
09.02.2026 -
12.02.2026

Seminarzeiten
Pro Teil jeweils vier
ganze Tage, genaues
Programm wird
ca. 2 Wochen vor
jeweiligem Beginn
bekannt gegeben

Teilnehmerzahl
Je 12 Personen

Seminarort
Theatersaal

Kosten für extern
Teilnehmende
Auf Anfrage

Referentin
Renate Kohl
Pflegeaufbaukurs-
instruktorin
Bobath BIKA®

Seminarbeschreibung

Der Kurs soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, individuelle Ressourcen und Grenzen der Patientinnen und Patienten zu erkennen, daraus pflegerische Ziele abzuleiten und geeignete therapeutisch aktivierende Pflegemaßnahmen anzuwenden.

Im Kurs wird eine individuelle körpergerechte Arbeitsweise (u.a. rückschonend) vermittelt und auf die Wichtigkeit der Interdisziplinarität mit den anderen Berufsgruppen eingegangen. Die Teilnehmenden sollen verstehen, dass jede pflegerische Handlung, individuell angepasst und adäquat unterstützt, nach den Prinzipien der therapeutisch aktivierenden Pflege zur bestmöglichen Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen dient.

Durch die Verknüpfung der theoretischen Inhalte und der Arbeit mit Patientinnen und Patienten soll die ganzheitliche Sicht und das Verantwortungsgefühl gefördert werden.

Seminarinhalt

Theoretische Inhalte

- Entstehung und Entwicklung des Bobath-Konzeptes
- Grundprinzipien des Konzeptes in Zusammenhang mit physiologischer Bewegung
- Definition der therapeutisch aktivierenden Pflege Bobath BIKA® und Facilitation
- Plastizität
- Auswirkungen von Schädigungen des Zentralen Nervensystems, Umgang mit den daraus resultierenden
- Sensomotorischen, neuropsychologischen, sozialen, psychischen Limitierungen
- Sekundärschäden des Muskel- und Skelettsystems

Praktische Inhalte

Unterstützung unter therapeutisch aktivierenden Gesichtspunkten bei:

- Bewegungsübergängen
- Positionierungen innerhalb und außerhalb des Bettes
- Körperpflege und Kleiden
- Toilettengang
- Atmung
- Vorbereitung zur Nahrungsaufnahme



Grundkurs Integrative Validation nach Richard®

Fortbildungsnummer
202536

Zielgruppe
Kolleginnen u.
Kollegen aller
Berufsgruppen m.
Patientenkontakt in
der
Gerontopsychiatrie

Termin
16.12.2025 –
17.12.2025

Seminarzeit
09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl
17 Personen

Seminarort
Hörsaal 1

Kosten für extern
Teilnehmende
250,00 €

Referentin
Claudia Niemann
Autorisierte Trainerin
für Integrative
Validation nach
Richard®

Deggendorf

Seminarbeschreibung

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen.

Und doch sind – wie nur wenige Menschen überhaupt – gerade Pflegekräfte in der **Lage, mit der „anderen Welt“ von Menschen mit Demenz umzugehen**. Es benötigt hierzu neben Toleranz der Andersartigkeit eine ernstnehmende Grundhaltung, Menschenliebe und die Bereitschaft, den Anderen in seinem Person-Sein zu lassen und zu unterstützen.

Menschen mit Demenz befinden sich häufig in ihren inneren lebendigen Welten, und erleben Bruchstücke wichtiger Lebensereignisse nach.

Sie brauchen Menschen, die sie bestätigen, die sie in ihren **„verrückten“ Welten** begleiten, und ihnen das Gefühl von Zugehörigkeit geben.

Die Integrative Validation nach Richard® ist eine wertschätzende Methode für den Umgang und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Sie geht von einer ressourcenorientierten Sicht aus.

In unseren Kursen möchten wir Sie bei Ihrer bedeutenden Arbeit unterstützen. Wir möchten Sie bestätigen in ihrer Intuition, und Ihnen neue Wege anbieten.

Seminarinhalte

- Symptome der Demenz und die Bedeutung für die praktische Arbeit
- Schutzstrategien der Betroffenen und Verständnis für Desorientierung
- Erlernen der Methodik der Integrativen Validation nach Richard® anhand verschiedener gruppenspezifischer erarbeiteter Praxisbeispiele
- Einige Rahmenbedingungen der IVA wie Lebensthemen, Auslöser von herausforderndem Verhalten, unterstützende Aspekte für Pflegenden Angehörige,
- Milieuaspekte, Beschäftigung (Handlungsangebot)